Semesterbroschüre
SoSe 2019

Exkursion nach Amsterdam, Eindhoven und Leiden, hier im Ethnologischen Museum; gemeinsame Tagung „Exponat – Raum – Interaktion. Perspektiven für das Kuratieren digitaler Ausstellungen“ in der Foschungsbibliothek Gotha; Erst-Tage im Fembohaus Nürnberg; Eröffnung der Ausstellung „Museums of Egypt“;

Inhaltsverzeichnis

Studienangebot 1

Lehrangebot im SoSe 2019 2

Einführungen, Exkursionen und sonstige Semestertermine 2

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (neue PO 2017) 3

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (alte PO 2015) 13

MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ 18

MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen“ 23

MA-Studiengang „Sammlung – Provenienz – Kulturelles Erbe“ 29

Anmerkungen und Erläuterungen 36

Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel 40

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus WueStudy nach Nummern 41

Export-Module: Basis-, Aufbau- und Lehramts-Modul 50

Studienangebot

Die Einrichtung der Professur für Museologie erfolgte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Herbst 2010. Als eigenständige Lehreinheit ist sie organisatorisch dem Institut für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät zugeordnet und bietet folgende Studiengänge an:

- Der sechssemestrige, zulassungsfreie BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur„ (ab WS 2010/11, HF, 120 ECTS) bildet Generalisten aus, die in der Lage sind, sofort nach Studienabschluss eine verantwortungsvolle Position in einem Museum zu übernehmen.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museumswissenschaft / Museum Studies„ (ab WS 2013/14, HF, 45 ECTS) baut auf dem BA-Abschluss auf. Externe BewerberInnen werden jedoch nach Maßgabe freier Plätze zugelassen, wenn sie grundlegende museologische Kompetenzen sowie Museumspraxis nachweisen können. Dieser Studiengang ist forschungsintensiver und experimenteller ausgerichtet; er befähigt für eine wissenschaftliche Museumslaufbahn.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures„ (ab SoSe 2016, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) kombiniert den museumswissenschaftlichen MA-Studiengang mit dem gleichzeitigen Studium einer altertumswissenschaftlichen Disziplin in Kooperation mit der Älteren Abteilung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums und dem MA-Studiengang „Museum Studies“ an der Helwan University in Kairo/Ägypten. Er fokussiert in besonderer Weise die museale Praxis bzw. Forschung in altertumskundlichen Fächern und setzt einen einschlägigen BA-Abschluss sowie grundlegende museologische Kompetenzen und Museumspraxis voraus. Die Studiengangverwaltung liegt bei der Museologie.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (ab WS 2016/17, 4 Semester, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) wird gemeinsam mit den Fächern Geschichte und Kunstgeschichte (zuständig für die Studiengangverwaltung) angeboten. Er qualifiziert speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung von der Antike bis zur Gegenwart in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern.
- Für besonders qualifizierte Studierende mit sehr gutem oder gutem MA-Abschluss in einem der genannten Studiengänge besteht die Möglichkeit zu einer Promotion durch die Philosophische Fakultät im Fach „Museumswissenschaft/Museum Studies“ zum „Dr. phil.“ (ab WS 2014/15).

Lehrangebot

Einführungen, Exkursionen und Semestertermine für alle

04067001 : Einführungsveranstaltung Museologie/Museumswissenschaft	**24.4.2019, 10-12**	Bibl.- und Seminarzentrum, Raum 01.102	Allgemeine Einführung für alle Studierenden mit anschließendem „Warmup“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
04067200: Tagung „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019“	**9.-10.5.2018**	Kooperation der Bayer. Museumsakademie, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU im Museum für Franken	Anmeldung ab sofort unter https://www.bayerische-museumsakademie.de/de/veranstaltungen/detail/herbstakademie_2018.html
Eintagesexkursion zum „20. Bayerischen Museumstag“	**4.7.2019**	Neumarkt i. d. Oberpfalz	Anmeldung über Sekretariat nach Smeesterbeginn
Öffentl. Gastvortrag von Stefanie Humbert: „Kunst im Main Tower: Ein Einblick in die Sammlung der Landesbank Hessen-Thüringen“	**15.5.2019, 18:00-19:30**	Gastvortrag von FSI Museologie und FSI Kunstgeschichte im Zentr. HS- und Seminargeb., Raum 0.001	Ohne Anmeldung
04067239: Ü: Blick über den Tellerrand: Berufsfelder außerhalb des Museums	**7.6., 10-18**	Tagung der FSI Museologie	Anmeldung über Wue Study
Grillfeier FSI Museologie	**Termin wird noch bekanntgegeben**	Barbecue Station	Veranstaltet von der Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie.
04067002 : Semesterrückblick	**17.7.2019, 16-17**	Bibl.- und Seminarzentrum, Raum 01.102	Semesterrückblick mit Kurzvorstellung von Projektseminaren des vergangenen Semesters sowie des Lehrangebots des kommenden Semesters. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

BA-Studiengang
„Museologie und materielle Kultur“
(HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2017)

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPF: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS)				BA-Nebenfach (60 ECTS)
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüssel-qualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflicht-bereich (25 ECTS)	Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)
Semester	Modul			
1/WS	Forschen und Dokumentieren in der Praxis: Inventarisation und Werkstoffkunde 1	Basismodul Informationskompetenz 2 (UB)		Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem museumsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplinen (z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS + 2/SoSe	Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung	Wissenschaftliche Arbeitstechniken		
1/WS + 2/SoSe	Sammeln und Sammlungsmanagement		weitere Praktika	
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen			
2/SoSe + 3/WS	Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe	10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstellungssektor	zusätzliche Angebote der Museologie	
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik		Überblickswissen mit exemplarischen Vertiefungen in Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen	
4/SoSe	Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV- und digitale Medien			
5/WS	Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren			
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt: – Recherche und Projektplanung (Service Learning)			
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt: – Umsetzung (Service Learning)			
6/SoSe	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde 2			
2/SoSe + 6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften			
Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)				

1. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → *Verbuchung über Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	**Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung** (04-Mus-MuG)[1, 2]	**V**	2	1,5	—	B/NB	04067100: V: —	—
1/WS		**T (Lektürekurs)**	1	0,5	Bonusleistung: Schriftl. Test	B/NB	04067101: T: —	—
2/SoSe		**S**	2	3	R mit H	Num.	04067102: S: Vergangenheit zum Greifen nah? Über das Ausstellen von Geschichte (Menke) 04067102: S: Naturalia et Artificialia - Natur und Kunst im Museum (Menke)	Mo 14-16 Do 16-18
1/WS	**Sammeln und Sammlungsmanagement** (04-Mus-Sam)[1, 2]	**S**	2	3	R mit H	Num.	04067103: S: —	—
2/SoSe		**Ü (Sammlugnsmanagement)**	1	2	—	B/NB	04067104: Ü: Museumssammlungen betreuen und verwalten. Grundzüge des Sammlungsmanagements (Menke)	Mi 9-10
1/WS	**Forschen und Dokumentieren: Inventarisation und Werkstoffkunde 1** (04-Mus-For)[1]	**Ü (Werkst.kde.) +**	1	1	—	B/NB	04067105: Ü: —	—
1/WS		**Ü (Mat.-analyse)**	1	1	—	B/NB		
1/WS		**Ü**	2	3	OD	Num.	04067106: Ü: —	
2/SS	**Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen** (04-Mus-Ausst)[2]	**V**	2	2	—	B/NB	04067107: V: On display: Zur Gestaltung von Museen und Ausstellungen (Fackler, Workshop: Meyer/Space4)	Do 14-16 + Workshop am 28.06. von 9-17 Uhr
2/SS	**Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe** (04-Mus-MatKult)[2]	**S**	2	3	R mit H	Num.	04067108: S: Exponieren und Kommunizieren - Die Botschaft der Museumsdinge (2 Gruppen, Menke)	Mo 10-12 oder Mi 12-14
2/SS od. 4/SS od. 6/SS	**Museumsforschung: Aktuelle Debatten u. Museumslandschaften** (04-Mus-MuF)[2]	**E/Ü**	2	3	Rez	B/NB	04067110: E: Mehrtagesexkurison Norditalien (Bossone, Fackler, Menke, Schlang)	4.-11.8.2019 + Vorbesprechung 29.4., 14-16 + Block 26.7., 9-17

1 Erstsemestern wird auch bei verspäteter Online-Belegung in WueStudy ein Teilnehmerplatz garantiert.

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

2. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → *Verbuchung über Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
3/WS	**Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen** (04-Mus-Ausst)[2]	**S**	2	3	R mit H	Num.	04067120: S: —	—
3/WS	**Cultural Herigtage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe** (04-Mus-MatKult)[2]	**V**	2	2	—	B/NB	04067121: V: —	—
3/WS	**Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung** (04-Mus-Verm1)	**Ü**	2	2	—	B/NB	04067122: Ü: —	—
4/SS		**Ü/R[3]**	2	3	PA	Num.	04067123: R: Klartext Kunst! Inklusive Methoden der Kommunikation und Vermittlung für das Museum am Dom (Doll-Gerstendörfer) [3] 04067123: R: Musik im Museum? Entwicklung eines interaktiven Programms für Schulklassen in der Dauerausstellung im Museum für Franken (Kraus) [3]	Do 12-14 Die 12-14
3/WS	**Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik** (04-Mus-Verm2)	S (Ausstellungsdidaktik)	2	3	R mit H	Num.	04067124: R: —	—
4/SS		Ü (Publikumsforschung, Inklusion, Digitales Kuratieren)	2	2	—	B/NB	04067125: Ü: Das Museumspublikum im Fokus: Besucherforschung, inklusive und digitale Museumsarbeit (Doll-Gerstendörfer/Fackler/Schlang)	Do 16-18
4/SS	**Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV- und digitale Medien** (04-Mus-Verm3)	Ü (Texte, Audio-/Medien-Workshop)	2	2	—	B/NB	Besteht aus 3 Teilen, die alle zu besuchen sind: - 04067126: Ü: Knapp, präzise, leicht verständlich. Texte in Museen und Ausstellungen (2 Gruppen, Menke) - 04067127: Workshop: Mit den Ohren sehen: Konzeption und Gestaltung von Audioguides (Schleicher/Karl) - 04067128: Workshop: Wischen oder Begreifen: Vom Sinn und Unsinn digitaler Medien im Museum (Findeiss)	Menke: Die 12-13 bzw. 13-14 Karl: 24.5., 10-18 Schleicher: 7.6., 10-18, Findeiss: 3.5., 9-17
4/SS		**S**	2	3	R mit H	Num.	04067129: S: Vermittlung 2.0: Museen und Digitale Medien (2 Gruppen, Bossone/Schlang)	Mo 12-14 oder Die 10-12

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

3 Nur für Studierende ab dem 3. Fachsemester belegbare Angebote für Museolog*innen und Lehramtsstudierende über ein BMBF-Projekt der Professional School of Education (PSE).

3. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → *Verbuchung über Museologie*

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
5/WS	**Kulturmarketing, Museums-management, Standortfak-toren** (04-Mus-Kult)	**Ü**	2	3	R mit H oder PA	Num.	04067130: Ü: —	—
5/WS		**Ü/R**	2	2			04067131: Ü: —	—
5/WS	**Bewahren: Präventive Konser-vierung und Werk-stoffkunde 2** (04-Mus-BKgs)	**S**	2	3	R	Num.	04067132: S: Werkstoffe und ihre Entschlüsselung (Half-brodt)	Mi 12-14
6/SS		**V/Ü**	2	2	—	B/NB	04067133: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrate-gien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pra-cher)	Mo 16-18
5/WS	**Forschendes Ausstellen: Aus-stellungsprojekt Teil 1: Re-cherche und Projektplanung (Service Learning)** (04-Mus-AusstPrax1)	**R**	3	5	R	Num.	04067134: R: —	—
6/SS	**Forschendes Ausstellen: Aus-stellungsprojekt Teil 2: Um-setzuung (Service Learning)** (04-Mus-AusstPrax2)	**R**	2	5	PA	Num.	04067135: R: Ideenwerkstatt für die museale Gestaltung der Eingangsräume in das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen (Bossone/Menke/Sandner)	Die 14-18
6/SS 5/WS	**Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumsland-schaften** (04-Mus-MuF)[2]	**Ü/K**	2	2	R als WB	B/NB	04067136: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussar-beit (BA) (Menke)	Do 12-14
6/SS	**BA-Thesis** (04-Mus-BA)	**—**	10 Wo-chen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Fackler, Greifenstein, Menke, Schlang	—

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ + FSQ)

→ Bis auf das von der UB zu verbuchende Pflicht-Modul „Basismodul Informationskompetenz“ erfolgt die Verbuchung über die Museologie. Bitte beachten Sie, dass die hier angegeben Module und Lehrveranstaltungen in der Prüfungsordnung dringend empfohlen werden und nicht durch andere Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem ASQ-Pool ersetzt werden sollen.

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	**Basismodul Informations-kompetenz** [5] (Modul 41-IK-BM)	**Ü**		2	—	—	Vgl. die zu mehreren Terminen angebotenen Übungen „Basis-modul Informationskompetenz“ der Universiträtsbibliothek für Studierende der Philosophischen Fakultät.	Verschiedene Block-termine, siehe Wue-Study
1/WS	**Wiss. Arbeitstechniken: Re-cherchieren, Schreiben, Prä-sentieren** (04-Mus-ASQ)	**Ü/T**	1	2	THT	B/NB	04067111: Ü: —	—
1/WS		**Ü/T**	1	1	—	B/NB	04067112: Ü: —	—
1/WS		**T (fa-kulta-tiv)**	2	–	–	–	04067113: T: —	—
1-6	**Praktikum** (04-Mus-FSQ)	**P**	insge-samt 10 Wochen	15 ECTS,	PB (LZ ausfül-len)	B/NB	04067114: P: Praktikum (FSQ) (Fackler/Menke)	—

5 Hier können die Module des von der Julius-Maximilians-Universität angebotenen Pools von „allgemeinen Schlüsselqualifikationen“ gewählt werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, im Rahmen des ASQ-Pools das Modul 41-IK-BM (Basismodul Informationskompetenz) der Universitätsbibliothek zu belegen, dasüber die UB verbucht wird

Praktika: Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter „Meine Kurse“ → „Semesterunabhängig“ → „Praktika“.

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in WueStudy verbucht werden können.

Wahlpflichtbereich (WPF)

Im Wahlpflichtbereich (WPF) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder

2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPF keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPF benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPF → *Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1-6	**Praktikum im Museums- oder Kultursektor** (04-Mus-Pr)	**P**	4 Wochen	5	Ergebnisprotokoll (LZ ausfüllen)	B/NB	04067250: P: Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Fackler/Menke) (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen)	—
1-6	**Kultur- und Wissenschaftspraxis** (04-Mus-KuWi)	**P**	4 Wochen	5	Ergebnisprotokoll (ca. 4 S.) (LZ ausfüllen)	B/NB	04067251: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) (Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)	—
1-6	**Externe Fortbildungen und Tagungen** (04-Mus-FortTag)	**Ü**	insgesamt 5 Tage	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.: 04067200: Tagung „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019.“ Kooperationsprojekt der BMA, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU (Fackler; Prüfungsleistung: 2-3seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS) Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	— Würzburg, 9.-10.5.2018

1-6	**<u>Vertiefungsmodul Museologie 1</u>** (04-Mus-ForVert1)	**Ü**	2	2-3	R (LZ ausfüllen)	Num.	04067200: Tagung „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019.“ Kooperationsprojekt der Bayerischen Museumsakademie, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU (Fackler; Prüfungsleistung: 2-3seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS) 04067248: E: Neue Ansätze der Vermittlungsarbeit: Exkursion nach Lübeck (Schlang; Prüfungsleistung: 4seitiges Ergebnisprotokoll = 3 ECTS)	Würzburg, 9.-10.5.2018 Exkursion 25.-28.4.
1-6		**Ü**	insgesamt 3 Tage	2-3	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067220: Ü: Zwischen „Öl auf Leinwand“ und intuitiven Chatbots – Digitalisierung in der Kunst- und Kulturvermittlung (Riedel; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067228: Ü: Schadensphänomene Teil I: Gemälde und Tafelbilder (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067229: Ü: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museums der Universität Würzburg e.V. (Maidt; Prüfungsleistung s. WueStudy) 04067239: Ü: Blick über den Tellerrand: Berufsfelder außerhalb des Museums (Grehl; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)	Workshop, t.b.a., 9-17 Workshop, t.b.a., 9-17 Workshop, Fr 17.5., 9-17 Fr 7.6., 9-18
1-6	**<u>Vertiefungsmodul Museologie 2</u>** (04-Mus-ForVert2)	**Ü**	2	2	R (LZ ausfüllen)	Num.	Siehe oben „Vertiefungsmodul Museologie 1 (04-Mus-ForVert1)“	dito
1-6		**Ü**	insgesamt 3 Tage	3	B (LZ ausfüllen)	Num.	Siehe oben „Vert.m. Museologie 1 (04-Mus-ForVert1)“ oder: 04067123: Klartext Kunst! Inklusive Methoden der Kommunikation und Vermittlung für das Museum am Dom (Doll-Gerstendörfer) [3] 04067123: Musik im Museum? Entwicklung eines interaktiven Programms für Schulklassen in der Dauerausstellung im Museum für Franken (Katja Kraus) [3]	dito Do 12-14 Die 12-14

1-6	**<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1</u>** (04-Mus-Vert1)[4]	**Ü/V/S**	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067270: Vertiefungsmodule Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1 In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul" (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer", „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen", „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik" etc. Zur Auswahl stehen außerdem die oben genannten Lvst. aus dem Modul „Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung".	—
1-6	**<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2</u>** (04-Mus-Vert2) [6]	**Ü/V/S**	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067271: Vertiefungsmodule Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 2 Wie oben (Vertiefungsmodul 1).	—

6 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent*In darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent*In im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in WueStudy.

2) Angebote anderer Fächer für den WPF → *Verbuchung immer über die anbietenden Fächer*

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen <u>Lehrveranstaltungen sind über WueStudy zu recherchieren bzw. zu belegen</u>. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozenten.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Benotung
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				

Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 3	04-EEVK-Einf-3	S (2)	5	Num.
Erforschung und Vermittlung materieller Alltagskulturen	04-EEVK-EVA	S (2)	5	Num.
Berufspraxis (wird nur im WS angeboten und ist in einem Semester abzuschließen)	04-EEVK-BPR	S/Ü (4)	5	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V (2) +Ü (1)	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V (2) +Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums)	04-KA-APra4	P	5	B/NB
Modulbereich Philosophie und Religion				
Religionsgeschichte	O6-PRB-RG	V (2) + S (2)	5	Num.
Weltreligionen	O6-PRB-WR	S (2)	2	Num.
Religionsphilosophie	O6-PRB-RPh	S (2)	5	Num.
Ethik in den Religionen	O6-PRB-ER	S (2)	5	Num.
Religiöse Gegenwartskultur	O6-PRB-RelGeKP	S (2)	5	Num.
Modulbereich Vor und Frühgeschichtliche Archäologie				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	P	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	P	5	B/NB
Modulbereich Kunstgeschichte (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozenten, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)				
Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Ikonographie (christliche Ikonographie u. Mythologie /Emblematik)	04-KG-I	S (2)	3	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

BA-Studiengang
„Museologie und materielle Kultur“
(HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2015)

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPF: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

3. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → *Verbuchung über Museologie*

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
5/WS	**Kulturmarketing, Public Relations und Museumsmanagement** (04-Mus-Kult)	**Ü**	2	3	R mit H oder PA	Num.	04067130: Ü: —	—
5/WS		**Ü/R**	2	2			04067131: Ü: —	—
5/WS	**Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde (Teil 3)** (04-Mus-BKgs)	**S**	2	3	R	Num.	04067132: S: Werkstoffe und ihre Entschlüsselung (Halfbrodt)	Mi 12-14
6/SS		**V/Ü**	2	2	—	B/NB	04067133: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)	Mo 16-18
5/WS	**Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 1)** (04-Mus-AusstPrax1)	**R**	3	5	R	Num.	04067134: R: —	—
6/SS	**Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 2)** (04-Mus-AusstPrax2)	**R**	2	5	PA	Num.	04067135: R: Ideenwerkstatt für die museale Gestaltung der Eingangsräume in das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen (Bossone/Menke/Sandner)	Die 14-16
6/SS	**Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften** (04-Mus-MuF)[2]	**Ü/K**	2	2	R als WB	B/NB	04067136: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke)	Do 12-14
6/SS	**BA-Thesis** (04-Mus-BA)	**—**	10 Wochen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Fackler, Greifenstein, Menke, Schlang	—

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anamelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

Wahlpflichtbereich (WPF)

Im Wahlpflichtbereich (WPF) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder

2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPF keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPF benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPF → *Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie*

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
**1-6	**Praktikum im Museums- oder Kultursektor** (04-Mus-Pr)	**P**	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067250: P: Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Fackler/Menke) (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen)	—
1-6	**Praxiseinheit Kultur- und Wissenschaftsbetrieb** (04-Mus-KuWi)	**P**	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067251: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) (Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)	—
1-6	**Externe Fortbildungen und Tagungen** (04-Mus-FortTag)	**Ü**	insgesamt 5 Tage	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.: Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html 04067200: Tagung „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019.“ Kooperationsprojekt der Bayerischen Muse-	— Würzburg, 9.-10.5.2018

							umsakademie, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU (Fackler; Prüfungsleistung: 2-3seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS)	
1-6	**<u>Praxiseinheit Forschungsbetrieb</u>** (04-Mus-ForPrax)	**Ü**	2	2-3	R (LZ ausfüllen)	Num.	04067200: Tagung „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019.“ Kooperationsprojekt der Bayerischen Museumsakademie, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU (Fackler; Prüfungsleistung: 2-3seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS) 04067248: E: Neue Ansätze der Vermittlungsarbeit: Exkursion nach Lübeck (Schlang; Prüfungsleistung: 4seitiges Ergebnisprotokoll = 3 ECTS) 04067123: R: Klartext Kunst! Inklusive Methoden der Kommunikation und Vermittlung für das Museum am Dom (Doll-Gerstendörfer) [3] 04067123: R: Musik im Museum? Entwicklung eines interaktiven Programms für Schulklassen in der Dauerausstellung im Museum für Franken (Katja Kraus) [3]	Würzburg, 9.-10.5.2018 Exkursion 25.-28.4. Do 12-14 Die 12-14
1-6		**Ü**	insgesamt 3 Tage	2-3	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067220: Ü: Zwischen „Öl auf Leinwand“ und intuitiven Chatbots – Digitalisierung in der Kunst- und Kulturvermittlung (Riedel; Prüfungsl.: 1-2seit. Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067228: Ü: Schadensphänomene Teil I: Gemälde und Tafelbilder (Pracher; Prüfungsl.: 1-2seit. Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067229: Ü: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museums der Universität Würzburg e.V. (Maidt; Prüfungsleistung s. WueStudy) 04067239: Ü: Blick über den Tellerrand: Berufsfelder außerhalb des Museums (Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)	Workshop, t.b.a., 9-17 Workshop, t.b.a., 9-17 Workshop, Fr 17.5., 9-17 Fr 7.6., 9-18
1-6	**<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1</u>** (04-Mus-Vert1)[4]	**Ü/V/S**	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067270: Vertiefungsmodule Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1 In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den	

							Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc. Zur Auswahl stehen außerdem die oben genannten Lvst. aus dem Modul „Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung“.	
1-6	**<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2</u>** (04-Mus-Vert2) [6]	**Ü/V/S**	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067270: Vertiefungsmodule Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 2 Wie oben (Vertiefungsmodul 1).	

6 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent_In darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent_In im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in WueStudy.

2) Angebote anderer Fächer für den WPF

→ Angebot vgl. Semesterbroschüre WS 2018/19. Verbuchung immer über die anbietenden Fächer

MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“

(HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2016)

Während der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ (Studienbeginn WS und SoSe) die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund. Zugleich bereitet er auf eine museumswissenschaftliche Dissertation vor.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im Pflichtbereich (PB, 1.-2. Semester, 30 ECTS bzw. Punkte). Hinzu tritt der Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder 2, 3. Semester, 15 ECTS) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis (30 ECTS) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach „Museumswissenschaft“ (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein zweites Hauptfach studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

MA-Hauptfach „Museumswissenschaft / Museum Studies“ (45 ECTS)				2. MA-Hauptfach (45 ECTS)
Pflichtbereich (30 ECTS)		**Wahlpflichtbereich (15 ECTS)**		**Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (45 ECTS)**
Semester	**Module (je 5 ECTS)**	**Semester**	**Module**	zumeist als Fortführung des BA-Nebenfachs
1/WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	3/WS: Wahlpflichtbereich 1: Modulgruppe Museologie	Freie Wahl von drei der folgenden Module (je 5 ECTS): - Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit / Research and project work - Museumsmanagement und Marketing / Museum Management and Marketing	im Allgemeinen ein museumsrelevantes Kernfach, z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie / Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte;
1/WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit / in museum work	oder	- Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen / External Museological Lectures and Conferences - Museologische Arbeitsfelder (in Kooperation mit der Bayerischen Museumsakademie) / Museological Work Fields (in Cooperation with Bayerischen Museumsakademie)	oder eine erziehungswissenschaftliche Disziplin, z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik; seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy		- Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor / Internship in the museum, exhibition or culture sector - Intensivierungsmodul Museologie - Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften / Intensive Studies in Cultural, Social and Live Sciences	
2/SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century	Wahlpflichtbereich 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries	Auslandssemester / Semester Abroad (15 ECTS): Museum Studies im Ausland / Museum Studies in Foreign Countries: z.B. / f.e. Helwan/Kairo, Newcastle, Korfu	
2/SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media			
2/SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions			
4. Semester: Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS): in einem Hauptfach oder in beiden Hauptfächern				

1. Studienjahr: Pflichtbereich → *Verbuchung über die Museologie*

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	**Einführung in die Museumswissen-schaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien** (04-MusWiss-Einf)	**S**	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The-senpapier) + Rez.	Num.	04067310: S: —	—
1/WS	**Kulturelles Erbe und Kulturpolitk** (04-MusWiss-CH)	**S**	2	5	R	Num.	04067311: S: —	—
1/WS	**Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Devel-poment in der praktischen Muse-umsarbeit** (04-MusWiss-APN)	**Ü/R**	2	5	PA	Num.	04067312: R: —	—

2/SS	**Perspektiven von Museen und Muse-umswissenschaft für das 21. Jahrhun-dert** (04-MusWiss-PMus)	**S**	2	5	R	Num.	04067320: S: Qualität messen? Qualitätskriterien für Museen. In Kooperation mit der DASA Dort-mund (Fackler/Holtwick/Schorr)	Vierzehntätig Mo 14-18 (29.4., 13.5., 27.5., 24.6., 8.7., 22.7.) mit Block in Dortmund 28.-30.6.2018
2/SS	**Kulturelle Bildung und mediale Vermitt-lungsstrategien** (04-MusWiss-KBuM)	**Ü/R**	2	5	PA	Num.	04067321: R: Objekte erleben. Benutzer-zentrierte Vermittlung und Gestaltung in Ko-operation mit dem Museum für Franken und dem Museum am Dom (Fackler/Maidt/Schief)	Die 12-16 (Kernzeit nach Ab-sprache)
2/SS	**Exponieren und Kuratieren: Durchfüh-rung und Analyse von Ausstellungen** (04-MusWiss-EuK)	**S/Ü**	2	5	R mit H	Num.	04067322: S**:** Die perfekte Ausstellung – geht das? (Pellengahr)	Di 30.04., 16.15-18.45 // Di 4.6., 16.15.-18.45 // Sa 8.6., 9.15-15.00 // Di 9.7., 16.15-18.45 // Exkursion Sa 13.7., 10.00-15.30 // Di 16.7., 16.15-18.45

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder WPF 2) + MA-Thesis → *Verbuchung über die Museologie*

3/WS	**WPF 1: Modulgruppe Museologie**			15			Im 3. Semester müssen 3 Module (je 5 ECTS) nach freier Wahl absolviert werden. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	**Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit** (04-Mus-Wiss-FPA)	**R**	2	5	PA	Num.	04067330: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)	Termine individuell
3/WS	**Museumsmanagement und Marketing** (04-Mus-Wiss-MuM)	**S**	2	5	R (30. Min., 4-5seit. Thesenpapier)	Num.	04067331: S: —	—
3/WS	**Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen** (04-Mus-Wiss-MFuT)	**Ü**	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	04067332: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.: Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html 04067200: Tagung „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019.“ Kooperationsprojekt der Bayerischen Museumsakademie, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU (Fackler; Prüfungsleistung: 2-3seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS)	— Würzburg, 9.-10.5.2018
3/WS	**Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie)** (04-Mus-Wiss-MAf)	**Ü**	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	04067333: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html dito (wie Modul 04-Mus-Wiss-MFuT)	dito
3/WS	**Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor** (04-MusWiss-Praktn)	**P**	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	Num.	04067334: Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor	

3/WS	**Intensivierungsmodul Museologie** (04-Mus-Wiss-IntMus)	**Ü + S**	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	04067335: Intensivierungsmodul Museologie In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent*innen ansprechen) Lvst. aus d. BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geford. Prüfungsleistungen zu erbringen sind. Oder: 04067335: S: Ran ans Objekt! Hinter den Kulissen der ägyptischen Sammlung des Martin von Wagner-Museums (Greifenstein, 5 ECTS)	— Mi 12-14
3/WS	**Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften** (04-Mus-Wiss-Int)	**Ü + Ü**	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	04067336: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften In diesem Modul können Lvst. anderer Fächer im Umfang von insg. 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lvst. für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranst. des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	**WPF 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries**			15			Im 3. Semester kann optional ein Auslandssemester im Umfang von 15 ECTS absolviert werden:	
3/WS	**Museum Studies in Helwan (Auslandssemester)** (04-MusWiss-MSHl)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067337: Museum Studies in Helwan (Auslandssemester): *Vgl. die dortigen Lehrangebote.*	—
3/WS	**Museum Studies in Newcastle (Auslandssemester)** (04-MusWiss-MSN)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067338: Museum Studies in Newcastle (Auslandssemester): *Vgl. die dortigen Lehrangebote.*	—
3/WS	**Museum Studies in Korfu (Auslandssemester)** (04-MusWiss-MSK)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067339: Museum Studies in Korfu (Auslandssemester): *Vgl. die dortigen Lehrangebote.*	—
3/WS	**Museum Studies im Ausland (Auslandssemester)** (04-MusWiss-MSA)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067340: Museum Studies im Ausland (Auslandssemester): *Vgl. die dortigen Lehrangebote.*	—
4/SS	**Master Thesis Museumswissenschaft** (04-MusWiss-MA)	**K**	6 Mon.	30 (70-80 S.)	MA-Thesis	Num.	Prüfer: Fackler, Menke	—

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in WueStudy verbucht werden können.

MA-Studiengang
„Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“
(HF 120 ECTS, Museums- + Altertumswissenschaften, PO 2016)

Der 2015/16 eingeführte MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen/Museum and Ancient Cultures“ kann nur im WS begonnen werden. Er kombiniert in einem 1-Fach-Master die museumswissenschaftliche Expertise mit dem Erwerb fundierter fachspezifischer Qualifikationen im Bereich der Altertumswissenschaften. Studierende wählen dabei einen altertumskundlichen Schwerpunkt, den sie mit einer substanziierten museologischen Ausbildung verbinden. Besonderes Merkmal ist die enge Kooperation mit der Antikensammlung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums, mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und der Helwan University (HU) in Kairo/Ägypten.

Das Studium vereint Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Berufsbezogenheit bei einem hohen Maß an individueller fachlicher Schwerpunktsetzung und optionalem Auslandssemester. Das altertumskundliche BA-Hauptfach kann hierbei vertieft fortgeführt und/oder durch andere Disziplinen aus diesem inhaltlichen Spektrum ergänzt werden. Diese Bandbreite ist möglich, weil die altertumswissenschaftlichen Fächer der Philosophischen Fakultät – Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie – ihre einschlägigen Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich (WPF) 1 „Altertumswissenschaften/Antiquities Research“ einbringen. Im WPF 2 „Museumswissenschaft/Museum Studies“ können weitere museologische Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen (z. B. der Bayerischen Museumsakademie) gewählt werden, während im WPF 3 „Berufspraxis/Professional Practice“ die Vermittlung anwendungsbezogener Kompetenzen im Rahmen von Praktika, Ausstellungsprojekten etc. im Vordergrund steht. Das abschließende 4. Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis zu einem Thema mit altertums-/museumswissenschaftlichem Bezug vorbehalten. Der folgende, tabellarische Überblick illustriert neben vorgegebenen Modulinhalten vielfältige Wahlmöglichkeiten. Die konkreten altertumswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der betr. Module entnehmen Sie bitte den Homepages der involvierten Fächer.

Ein Austauschprogramm von JMU und HU sieht für eine begrenzte Anzahl deutscher und ägyptischer Studierender von JMU bzw. HU einen Austausch vor, wobei man ein Jahr als Global Scholars gemeinsam studiert. Während das 1. Semester (WS) an der jeweiligen Heimatuniversität stattfindet, verbringt man das 2. Semester (SoSe) an der JMU und das 3. Semester (WS) an der HU. Im 4. Semester (SoSe) schreiben die Studierenden ihre Master-Thesis wiederum an der jeweiligen Heimatuniversität. Studierende, die dieses Austauschprogramm erfolgreich absolviert haben, erlangen einen Doppel-Master (Double Degree), also zwei MA-Abschlüsse: einen von der JMU und einen von der HU.

MA-Hauptfach „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“
(120 Punkte bzw. ECTS)

Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module (je 5 ESTS)
1 - WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	2 - SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century
1 - WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit / in museum work	2 - SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media
1 - WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy	2 - SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions
1 - WS	Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze / Museums of Antiquities and Postcolonial Approaches	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
Semester	**Module (insgesamt 30 ECTS)**	**Semester**	**Module (insgesamt 30 ECTS)**
3 - WS	Freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS): - WPF 1: Altertumswissens. / Antiquities Research (max. 6 Module) - WPF 2: Museumswissenschaft / Museum Studies (max. 2 Module) - WPF 3: Berufspraxis / Professional Practice (max. 2 Module)	4 - SoSe	**Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS)** zu einem Thema mit altertums- / museumswissenschaftlichem Bezug
oder optional	**Auslandssemester: Museum Studies an HU (30 ECTS)** Teilnahme am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo im Rahmen des Moduls „Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten / Heritage Sites, Monuments and Museum Studies in Egypt“		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF 1)

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	**PB: Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien** (04-MusWiss-Einf)	**S**	2	5	R (20. Min., 2-3seit. Thesenpapier) + Rez.	Num.	04067310: S: —	—
1/WS	**PB: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze** (04-MusAK-AM)	**S**	2	5	R	Num.	04067510: S: —	—
1/WS	**PB: Kulturelles Erbe und Kulturpolitk** (04-MusWiss-CH)	**S**	2	5	R	Num.	04067311: S: —	—
1/WS	**PB: Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Develpoment in der praktischen Museumsarbeit** (04-MusWiss-APN)	**S**	2	5	PA	Num.	04067312: S: —	—
1/WS	**WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research** *			10			In diesem WPF sind im 1. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	
2/SS	**PB: Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert** (04-MusWiss-PMus)	**S**	2	5	R	Num.	04067320: S: Qualität messen? Qualitätskriterien für Museen. In Kooperation mit der DASA Dortmund (Fackler/Holtwick/Schorr)	Vierzehntätig Mo 14-18 (29.4., 13.5., 27.5., 24.6., 8.7., 22.7.) mit Block in Dortmund 28.-30.6.2018
2/SS	**PB: Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien** (04-MusWiss-KBuM)	**Ü/R**	2	5	PA	Num.	04067321: R: Objekte erleben. Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung in Kooperation mit dem Museum für Franken und dem Museum am Dom (Fackler/Maidt/Schief)	Die 12-16 (Kernzeit nach Absprache)
2/SS	**PB: Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen** (04-MusWiss-EuK)	**S/Ü**	2	5	R mit H	Num.	04067322: S: Die perfekte Ausstellung – geht das? (Pellengahr): Termine: Di 30.04., 16.15-18.45 // Di 4.6., 16.15.-18.45 // Sa 8.6., 9.15-15.00 // Di 9.7., 16.15-18.45 // Exkursion Sa 13.7., 10.00-15.30 // Di 16.7., 16.15-18.45	Siehe links

2/SS	**WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research** *			15			In diesem WPF sind im 2. Semester 3 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1, 2, 3) + MA-Thesis

3/WS	**WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research** *			max. 30			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 1 max. 6 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Die frei auszuwählenden Module und Lvst. finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftlichen Fächer.	
3/WS	**WPF 2: Unterbereich 2: Museumswissenschaft / Museum Studies**			max. 15			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 2 max. 2 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	**WPF 2: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen** (04-MusWiss-MFuT)	**Ü + Ü**	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	04067332: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html 04067200: Tagung „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019.“ Kooperationsprojekt der Bayerischen Museumsakademie, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU (Fackler; Prüfungsleistung: 2-3seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS)	— Würzburg, 9.-10.5.2018

3/WS	**WPF 2: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie)** 04-MusWiss-MAf	**Ü + Ü**	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	04067333: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html Dito (wie Modul 04-Mus-Wiss-MFuT)	dito
3/WS	**WPF 2: Museumsmanagement und Marketing** (04-MusWiss-MuM)	**S**	2	5	R (30. Min., 4-5seit. Thesenpapier)	Num.	04067331: S: —	—
3/WS	**WPF 2: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit** (04-MusWiss-FPA)	**R**	2	5	PA	Num.	04067330: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)	—
3/WS	**WPF 2: Intensivierungsmodul Museologie** (04-MusWiss-IntMus)	**Ü + S**	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	04067335: Intensivierungsmodul Museologie In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent*innen ansprechen) Lvst. aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie der JMU im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind. 04067335**:** Ran ans Objekt! Hinter den Kulissen der ägyptischen Sammlung des Martin von Wagner-Museums (Greifenstein)	— Mi 12-14
3/WS	**WPF 2: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften** (04-MusWiss-Int)	**Ü + S**	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	04067336: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	**WPF 3: Unterbereich 3: Berufspraxis / Professional Practice**			max. 10			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 3 max. 2 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module:	

3/WS	**WPF 3: Praktikum oder Ausstellungsprojekt** (04-MusAK-AusstP)	**Ü**	4 Wochen	5	PB oder PA (LZ ausfüllen)	Num.	04067530: WPF 3: Praktikum oder Ausstellungsprojekt Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen.	—
3/WS	**WPF 3: Praktikum im Antikenmuseum** (04-MusAK-Prakt1)	**Ü**	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067531: WPF 3: Praktikum im Antikenmuseum Dito.	—
3/WS	**WPF 3: Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums der JMU** (04-MusAK-Prakt2)	**Ü**	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067532: WPF 3: Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museum Dito.	—
3/WS	**Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor** (04-MusAK-Prakt3)	**Ü**	4 Wo.	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067533: Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor Dito.	—
3/WS	**WPF 3: Archäologische Grabung 1** (04-MusAK-Grab1) *	**Ü**	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067534: WPF 3: Archäologische Grabung 1 Dito.	—
3/WS	**WPF 3: Archäologische Grabung 2** (04-MusAK-Grab2) *	**Ü**	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067535: WPF 3: Archäologische Grabung 2 Dito.	—
3/WS	**WPF 4: Museum Studies an der Helwan University Egypt/HU (optional)**			30			Im 3. Semester kann optional am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo teilgenommen werden. Dort sind insgesamt 30 ECTS in folgenden Modulen zu erbringen:	
3/WS	**WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1** (04-MusAK-MS1)	—	—	30	—	Num.	04067536: WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1. Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	**WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 2** (04-MusAK-MS2)	—	—	15	—	Num.	04067537: WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 2. Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	**WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 3** (04-MusAK-MS3)	—	—	15	—	Num.	04067538: WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 3. Vgl. Lehrangebot der HU.	—

4/SS	**Master-Thesis Museum und alte Kulturen** (04-MusAK-MA)	**K**	6 Mon.	30	MA-Thesis (70-80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten/habiliterten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage.	

Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten WPF oder Module werden von den anbietenden altertumswissenschaftlichen Fächern verbucht, alle anderen Module von der Museologie.

MA-Studiengang
„Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“
(HF 120 ECTS, Kunstgeschichte, Museologie, Geschichte, PO 2016, Revision 2017 bereits berücksichtigt)

Der zum WS 2016/17 eingeführte MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (Studienbeginn WS und SoSe) kombiniert in einem anwendungsorientierten 1-Fach-Master kunsthistorische, historisch-archivalische sowie museologische Expertise. Er reagiert auf die zunehmenden kulturpolitischen Herausforderungen der Provenienzforschung und die gesteigerten Anforderungen an das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Kulturgütern bzw. Cultural Heritage. Dabei bietet die Zusammenarbeit der Fächer Kunstgeschichte, Museologie und Geschichte breite theoretische Grundlagen, aber auch individuelle Möglichkeiten fachlicher Vertiefung. Damit qualifiziert dieser MA speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Rahmen ihres Studiums erlangen die Studierenden ein fundiertes Wissen über Konzepte und Aufgaben der Sammlungs- und Provenienzforschung wie des Erhalts des Kulturellen Erbes. Die forschungsbasierte Vertiefung in den beteiligten Fächern vermittelt analytisch-kritische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in Museen und anderen sammlungsbezogenen Institutionen notwendig sind. Zusätzlich bereiten die praktischen Erfahrungen und Qualifikationen in den Bereichen Sammlungspflege, -verwaltung und -forschung optimal auf die Berufstätigkeit vor.

Die Kooperation mit Sammlungen, Museen, Archiven, Bibliotheken und externen Experten gewährleistet eine praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung. Sie umfasst eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen und Lehrformen, etwa Projekte in den Bereichen Ausstellung, Provenienzforschung oder Dokumentation, sieht aber ebenso Exkursionen, Praktika oder die Teilnahme an Tagungen und Workshops vor. So zielt der Studiengang auf den konstruktiven Austausch zwischen sammlungsbezogener Praxis und universitärer Forschung.

MA-Hauptfach „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (120 Punkte bzw. ECTS)			
Semester	**Module (je 5 ECTS)**	**Semester**	**Module**
1 - WS	Sammeln, Sammler und Sammlungen	2 - SoSe	Bewahren und Kulturgüterschutz I (5 ECTS)
1 - WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Fachliche Grundlagen: freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 15 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Grundlagen Sammlungen I und II
1 - WS	Grundlagen der Provenienzforschung		
1 - WS	Archiv- und Quellenkunde		
1 - WS	Kunsthistorische Analysemethoden	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Grundlagen Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel; Fortbildungen und Tagungen
1 - WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen		
Semester	**Module (je 5 ECTS)**	**Semester**	**MA-Thesis**
3 - WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen	4 - SoSe	**Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS, ca. 80 S.)** zu einem Thema mit Bezug zur Sammlungs- bzw. Provenienzforschung
3 - WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II		
3 - WS	Aktuelle Forschungen		
3 - WS	WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung (freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Spezialisierung Sammlungen I und II		
3 - WS	WPF: Unterbereich Spezialisierung Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS): Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF)

Se-mes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno-tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	**Sammeln, Sammler und Sammlungen** (04-SPE-SSS) *	**V**	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.)	Num.	—	—
1/WS	**Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)** (04-SPE-WSp) *	**S**	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
1/WS	**Grundlagen der Provenienzforschung** (04-SPE-GPF) **	**S**	2	5	dito	Num.	—	—
1/WS	**Archiv- und Quellenkunde** (04-SPE-AquK) ***	**S**	2	5	dito	Num.	—	—
1/WS	**Kunsthistorische Analysemethoden** (04-SPE-KAM) *	**S**	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	—	—
1/WS	**Museumswissenschaftliche Grundlagen** (04-SPE-MK) **	**V**	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-7 S.)	Num.	04067710: —	—
2/SS	**Bewahren und Kulturgüterschutz I** (04-SPE-BKGS1) **	**V/S/Ü**	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067720: V: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pracher)	Mo 18-20
	WPF: Unterbereich Fachliche Grundlagen Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (15 ECTS)						In diesem WPF sind im 2. Semester 3 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.	
2/SS	**Fachliche Grundlagen Geschichte I** (04-SPE-FGG1) ***	**V + S**	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit(ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	—

2/SS	**Fachliche Grundlagen Geschichte II** (04-SPE-FGG2) ***	**V + S**	4	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	—
2/SS	**Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte I** (04-SPE-FGKG1) *	**V + S**	4	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	—
2/SS	**Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte II** (04-SPE-FGKG2) *	**V + S**	4	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	—
2/SS	**Fachliche Grundlagen Museologie I** (04-SPE-FGMus1) **	**S**	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-7 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	→ *bitte erweiterte Prüfungsleistung für MA-Studierenden mit Dozent*in abklären:* 04067102: S: Vergangenheit zum Greifen nah? Über das Ausstellen von Geschichte (Menke) 04067102: S: Naturalia et Artificialia - Natur und Kunst im Museum (Menke) 04067132: Werkstoffe und ihre Entschlüsselung (Halfbrodt) 04067133: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)	Mo 14-16 Do 16-18 Mi 12-14 Mo 16-18
2/SS	**Fachliche Grundlagen Museologie II** (04-SPE-FGMus2) **	**S**	2	5	dito	Num.	dito (wie Lvst. im Modul „Fachliche Grundlagen Museologie I (04-SPE-FGMus1)“	dito
2/SS	**Neu ab WS 2017/18: Fachliche Grundlagen Sammlungen I** (04-SPE-FGS1) *	**Ü**	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	04067335: S: Ran ans Objekt! Hinter den Kulissen der ägyptischen Sammlung des Martin von Wagner-Museums (Greifenstein)	Mi 12-14
2/SS	**Neu ab WS 2017/18: Fachliche Grundlagen Sammlungen II** (04-SPE-FGS2) *	**Ü**	2	5	dito	Num.	*Vgl. sonstige Angebote von Sammlungen oder museumsrelevanter Fächer der JMU nach Absprache mit den Studiengangverantwortlichen.*	—

	WPF: Unterbereich Berufspraxis (10 ECTS)						In diesem WPF ist im 2. Semester 2 Module (je 5 ECTS) auszuwählen.	
2/SS	**Grundlagen Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken** (04-SPE-GPr1) *	**P**	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
2/SS	**Grundlagen Berufspraxis II: Museen** (04-SPE-GPr2) *	**P**	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	**Grundlagen Berufspraxis III: Universitäre Museen u. Sammlungen** (04-SPE-GPr3) *	**P**	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	**Neu ab WS 2017/18: Grundl. Berufspraxis IV: Kunsthandel** (04-SPE-GPr4) *	**P**	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	**Neu ab WS 2017/18: Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen und Tagungen** (04-SPE-GPr5) *	**Ü/E**	insgesamt 5 Tage	5	Ergebnisprotokoll (ca. 5 S.)	B/NB	Freie Auswahl an sammlungsforscherischen Tagungen und Fortbildungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK), des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland, der Bayerischen Museumsakademie (BMA), des Deutsche Museumsbunds (DMB), von ICOM Deutschland oder der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Vgl. online: https://arthist.net/ oder https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Aktuelles/Termine/Index.html oder http://arbeitskreis-provenienzforschung.org/ oder http://wissenschaftliche-sammlungen.de/de/termine/ oder http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html 04067200: Tagung „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019.“ Kooperationsprojekt der Bayerischen Museumsakademie, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU (Fackler; Prüfungsleistung: 2-3seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS)	— Würzburg, 9.-10.5.2018

2. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF) + MA-Thesis

3/WS	**Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen** (04-SPE-EthJur) *	**V/S + Ü**	4	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
3/WS	**Bewahren und Kulturgüterschutz II** (04-SPE-BKGS2) *	**S**	2	5	dito	Num.	—	—
3/WS	**Aktuelle Forschungen** (04-SPE-Forsch) *	**Ü**	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
	WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (10 ECTS)						In diesem WPF sind im 3. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.	
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Geschichte I** (04-SPE-FSG1) ***	**V + Ü**	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	—
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Geschichte II** (04-SPE-FSG2) ***	**V + Ü**	4	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.*	—
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte I** (04-SPE-FSKG1) *	**S**	2	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	—
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte II** (04-SPE-FSKG2) *	**S**	2	5	dito	Num.	*Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.*	—
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Museologie I** (04-SPE-FSMus1) **	**S**	2	5	a) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	04067320: S: Qualität messen? Qualitätskriterien für Museen. In Kooperation mit der DASA Dortmund (Fackler/Holtwick/Schorr) 04067321: R: Objekte erleben. Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung in Kooperation mit dem Museum für Franken und dem Museum am Dom (Fackler/Maidt/Schief)	Vierzehntätig Mo 14-18 mit Block 28.-30.6.2018 Die 12-16 (Kernzeit nach Absprache)
3/WS	**Fachliche Spezialisierung Museologie II** (04-SPE-FSMus2) **	**S**	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	dito (wie Lvst. im Modul „Fachliche Spezialisierung Museologie I (04-SPE-FSMus1)“	dito

3/WS	**Neu ab WS 2017/18: Fachliche Spezialisierung Sammlungen I** (04-SPE-FSS1) *	**Ü**	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	*Vgl. das Angebot der Universitätssammlungen.*	—
3/WS	**Neu ab WS 2017/18: Fachliche Spezialisierung Sammlungen II** (04-SPE-FSS2) *	**Ü**	2	5	dito	Num.	04067335: S: Ran ans Objekt! Hinter den Kulissen der ägyptischen Sammlung des Martin von Wagner-Museums (Greifenstein)	Mi 12-14
	WPF: Unterbereich Berufspraxis (5 ECTS)						In diesem WPF ist im 3. Semester 1 Modul (je 5 ECTS) auszuwählen.	
3/WS	**Spezialisierung Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken** (04-SPE-SPr1) *	**P**	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	**Spezialisierung Berufspraxis II: Museen** (04-SPE-SPr2) *	**P**	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	**Spezialisierung Berufspraxis III: Universitäre Museen und Sammlungen** (04-SPE-SPr3) *	**P**	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	**Neu ab WS 2017/18: Grundlag. Berufspraxis IV: Kunsthandel** (04-SPE-SPr4) *	**P**	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—

4/SS	**Master-Thesis Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe** (04-SPE-MATh)	—	6 Mon.	30	MA-Thesis (ca. 80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten und habiliterten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage (Fackler, Leuschner, Menke, Roberts, Tischer).	—

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Kunstgeschichte.

Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten Module werden von der Kunstgeschichte verbucht, die mit ** von der Museologie und die mit *** von der Geschichte.

Anmerkungen und Erläuterungen

Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen siebenstelligen Nummer in WueStudy oder in der Semesterbroschüre (als Download unter http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Nummern. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozenten oder in der Studienberatung Museologie nach.

1. Anmeldefrist: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WS/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in WueStudy bekannt gegeben:

E	= Exkursion	K	= Kolloquium	P	= Praktikum	PA = Projektarbeit
R	= Projekt	S	= Seminar	T	= betreutes Tutorium	
V	= Vorlesung	Ü	= Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern			

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung □ Num. = numerische Benotung mit folgendem Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler □ 1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler □ 1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern □ 2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln □ 3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen □ 4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. „R mit H“, gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester ein Mal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. „K/R“ bzw. „WB oder RZ“) wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Mündliche Prüfungen:

R = Referat: mündlich gehalten: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out. im BA-Studiengang bzw. ca. 45 Min. mit 4-5seit. Thesenpapier im MA-Studiengang, wenn nicht anders angegeben

WB = Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out

Praktische Prüfungen:

OD = Objektdokumentation: Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme

PA = Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Schriftliche Prüfungen:

B = 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird

H = Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. im BA-Studiengang bzw. 15. S. im MA-Studiengang; Abgabe als Ausdruck + Datei im word-/pdf-Format

PB = Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.

Rez = Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums: ca. 3-5 S. pro Modul im BA-Studiengang bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im MA-Studiengang

THT = Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden

BA-Thesis = Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA-Studiengang)

MA-Thesis = Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA-Studiengang)

Abgabetermine: Werden im WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ veröffentlicht.

Anwesenheit: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbständig erarbeitet werden kann.

Hand-out: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin beim Dozenten ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

Laufzettel (LZ): Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in WueStudy erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ (https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/): Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studienordnungen □ 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung „Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliographieren und Schreiben“: Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. □ 3) Laufzettel und ECTS-Checkliste als Download □ 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.), Anträge, Merkblätter □ 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites □ 6) Museale Kernaufgaben: Literaturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln □ 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeichnisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse □ 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeichnissen und Datenbanken

WueCampus2-Kursraum „Praktika“ (https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/): Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) allgemeine Informationen: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, „Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen“ als Download etc. □ 2) ständige Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) temporäre Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser □ 4) sonstige Stellenangebote

Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86) obliegt ab 1.3.2015 Bastian Schlang. Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an ihn (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

Auslandsaufenthalte über das Erasmus-Programm

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium /erasmus_studium/). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/praktika/erasmus_praktikum/). Weitere Austauschprogramme sind in Planung.

Bewerbung über http://www.sprawi.de/international sind jeweils bis Mitte Januar für das darauffolgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich.

Ansprechpartner: Dr. Stefanie Menke, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend) & Dr. Sabine Krämer-Neubert, sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert. Darüber hinaus gibt es an einigen Universitätsorten auch deutschsprachige Angebote.

Universität	Studiengänge bzw. Institute
Brno/Brünn (Tschechien)	Department of Archaeology and Museology
Hradec Králové (Tschechien)	Archive Studies
Cassino (Italien)	Museologia e critica artistica e del restauro
Helwan University (Ägypten)	Faculty of Tourism and Hotel Management: Museum Studies (BA, MA), Ansprechpartner: Elisabeth Greifenstein M.A.: elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de
Ionian University Korfu (Griechenland)	Department of Archives, Library Science and Museology: Museologie (BA, MA), Ansprechpartner: Dr. Stavros Vlizos: vlizosst@ionio.gr
Newcastle University (England)	Museum Studies (nur MA), Ansprechpartner: Dr. Susannah Eckersley: Susannah.Eckersley@newcastle.ac.uk
Opava (Tschechien)	BA Archaeology + Museology, BA History – Monument Preservation, BA Museology + German, BA/MA History – Museology
Salerno (Italien)	Museologia
Umea (Schweden)	Museologi / Museology: Magisterprogrammet för museer och kulturarv
Verona (Italien)	Diplomstudiengang im Fach „Wissenschaft von der Erhaltung der Kulturgüter“, Museology and history of Venetian Art

Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie

Die FSI Museologie trifft sich regelmäßig, um studentische Fragen zu beantworten und Probleme zu diskutieren. Ein gutes Miteinander unter Studierenden und Dozent*innen wird dabei in den Vordergrund gestellt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Kontakt: fsi-museologie@uni-wuerzburg.de

Institut und Mitarbeiter (Studienberatung und Sprechstunden s. Homepage)

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angeliedert und im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.017, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, http://www.museologie.uni-wuerzburg.de (mit Anfahrtsplan).

Sekretariat (Öffnungszeiten: s. Homepage): Melanie Heßmann: 0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de, Raum 01.016 // Prof. Dr. Guido Fackler: 0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de, Raum 01.013 // AR Dr. Stefanie Menke: 0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.015 // Elisabeth Greifenstein M.A.: 0931/31-81991, elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Bastian Schlang StEX: 0931/31-82662, Bastian.schlang@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Lehrbeauftragte und TutorInnen: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen. // Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

Online-Prüfungsanmeldung und Laufzettel

Neues Prüfungsanmeldeverfahren

Die Prüfungsanmeldung erfolgt seit WS 2015/16 nur noch über WueStudy, d. h. jeder Studierende muss sich, sobald alle Lehrveranstaltungen, ECTS bzw. Prüfungsleistungen in einem Modul vollständig erbracht sind (oder die Prüfungsleistungen im Verlauf dieses Semester noch erbracht bzw. abgeben werden), dort während des Anmeldezeitraums anmelden, sonst können im betreffenden Modul keine Noten verbucht werden (bei einem zweisemestrigen Modul also erst im 2. Semester). Bitte melden Sie sich nicht für einzelne Lehrveranstaltungen zur Prüfung an, sondern immer nur für ein vollständig absolviertes Modul. Ausnahmen bilden für den BA-Studiengang das Modul „Forschendes Ausstellen“ (alte und neue PO) sowie das Modul „Aktuelle Tendenzen der Museumsforschung“ (nur alte PO): In diesen Fällen sind die einzelnen Units wie eigene Module anzusehen und werden separat zur Prüfung angemeldet.

Kann eine Prüfungsleistung nicht rechtzeitig erbracht werden, müssen Sie sich unbedingt wieder abmelden (ansonsten wird dieses Modul automatisch als „nicht bestanden“ verbucht und muss dann gänzlich neu belegt werden). Sobald Sie die Prüfungsleitung in einem späteren Semester erbracht bzw. abgegeben haben, können Sie sich wieder für dieses Modul anmelden.

Die Prüfungsanmeldefristen gelten auch für die Module des Wahlpflichtbereichs. Lassen Sie ggf. vor der Anmeldung Ihre Laufzettel auf Vollständigkeit in der Sprechstunde von Bastian Schlang prüfen und geben Sie diese erst danach im Sekretariat ab.

In jedem Semester wird der Zeitraum zur neuen Online-Prüfungsanmeldung in WueStudy in den Lehrveranstaltungen und in WueCampus „Museologie Infos“ rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Module, die im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und in den Schlüsselqualifikationen der Museologie ausgewiesen sind (im WPF also auch die der anderen Fächer), können dann im selben Zeitfenster zur Prüfung angemeldet werden.

Neue Laufzettel

Um das Laufzettelverfahren zukünftig zu erleichtern, wurden die Laufzettel überarbeitet (die alten behalten ihre Gültigkeit, doch verwenden Sie fortan nur noch die neuen). Sie finden diese, nach Studiengängen sortiert, als Download in WueCampus „Museologie Infos“. Alle Laufzettel sind nun einem bestimmten Modul oder vergleichbaren Prüfungsanforderungen zugeordnet: So wurden z. B. die Vertiefungsmodule in einem Laufzettel vereint, die verschiedenen Praktikumsmodule (FSQ und WPF) zusammengeführt und das komplexere Modul „Praxiseinheit Forschungsbetrieb“ auf einem Laufzettel neu zusammengefasst.

Wahlpflichtbereich: Angebote der Museologie und Angebote anderer Fächer

In den Vertiefungs-/Intensivierungsmodulen können Sie sich externe Veranstaltungen andere Fächer und Veranstaltungen der Museologie anrechnen lassen, die zusammen 5 ECTS ergeben. Sie lassen den dafür vorgesehenen Laufzettel von den jeweiligen DozentInnen ausfüllen. Die Gesamtbewertung aller auf dem Laufzettel eingetragenen Kurse erfolgt durch die Museologie. Außerdem können Sie im Wahlpflichtbereich Angebote anderer Fächer wählen: Diese studieren Sie komplett in dem jeweils anderen Fach; für die Prüfungsanmeldung müssen Sie diese Module jedoch über die Museologie bei WueStudy zur Prüfung anmelden, auch wenn die Notenverbuchung vom anderen Fach vorgenommen wird (deshalb ist kein Laufzettel erforderlich) und Sie die Prüfungsleistung dort zur Bewertung abgeben.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus WueStudy nach Veranstaltungsnummern

*In **WueStudy** bestehen Lehrveranstaltungen immer aus **„semesterabhängigen Veranstaltungen" (SAV)** und **„semesterunabhängigen Veranstaltungen" (SUV)**. In der **SUV**, die über alle Semester hinweg gültig ist, stehen: Veranstaltungs-Nummer, Veranstaltungs-Art und Module, zu der diese Lehrveranstaltung zählt, ggf. auch in verschiedenen Studiengängen. Die **SAV** gehört immer nur zu einem bestimmten Semester und enthält: Titel, Termine, Räume, Dozent*innen und Beschreibungstexte der Lehrveranstaltung in diesem konkreten Semester. Waren Lehrveranstaltungen in sb@home direkt den Modulen zugeordnet, setzt sich ein **Modul in WueStudy** aus verschiedenen SUVs mit den verschiedenen Lehrveranstaltungs-Arten des Moduls zusammen, denen wiederum SAVs mit den konkreten Angaben zu den Lehrveranstaltungen in einem bestimmten Semester zugeordnet sind. **Im Folgenden gilt:***

fett = Nummer, Modulname und Lehrveranstaltungs-Art (= SAV) → Lvst. ist nach dieser Nummer zu buchen, bisweilen gibt es dann Parallel- oder Alternativkurse zur Auswahl

*unterstrichen = Art, Titel und Dozent*innen der Lehrveranstaltung im aktuellen Semester (= SAV)*

04067102: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung: Seminar

Seminar: 01-Gruppe: Vergangenheit zum Greifen nah? Über das Ausstellen von Geschichte (Menke): Mo 14-16 wöchentlich 29.04.19-15.07.19 01.026/ Did.Spra

Inhalte: Über die Ausstellbarkeit von Geschichte wurde noch in den 1980er- und 1990er-Jahren im Kontext der Debatte um die Einrichtung eines Deutschen Historischen Museums intensiv gestritten. Namentlich die fragmentarische Überlieferung der Vergangenheit und die Notwendigkeit, komplexe historische Zusammenhänge ausstellungskompatibel zu komprimieren, schienen einer umfassenden und wissenschaftlich „korrekten" Darstellung von Vergangenem in Ausstellungen im Wege zu stehen. Inzwischen ist diese Diskussion wieder verstummt und die Ausstellbarkeit von Geschichte scheint weitgehend akzeptiert zu sein. Jedenfalls wurden in den letzten Jahren immer wieder zum Teil sehr aufwendige (Groß-)Ausstellungen zu historischen Themen realisiert, die sich als wahre Publikumsmagnete erwiesen. Groß ist bei historischen Ausstellungen die Bandbreite hinsichtlich Konzeption und Umsetzungen: Vom eher nüchtern gestalteten begehbaren Geschichtsbuch mit großen Textmengen bis hin zum erlebnisorientierten „Disneyland" ist alles möglich. Doch welche Geschichtsbilder werden dort jeweils vermittelt? Inwiefern sind bzw. waren historische Ausstellungen politisch motiviert? Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte historischer Museen und Ausstellungen, fragt nach den jeweiligen politischen Implikationen und nimmt auch das Potenzial des historischen Museums als Lernort in den Blick.

Seminar: 02-Gruppe: Naturalia et Artificialia - Natur und Kunst im Museum (Menke): 16-18 wöchentlich 02.05.19-18.07.19 01.026 / BibSem

Inhalte: Naturalia und Artificialia gehören zu den klassischen Sammlungsbereichen der frühen Kunst- und Wunderkammern. Dort standen sie gleichwertig und selbstverständlich nebeneinander. Besonders geschätzt wurden gerade solche Objekte, in denen sich die beiden Bereiche überschnitten, wie etwa ein kunstvoll graviertes, seltenes Schneckenhaus oder eine aus einem Korallenstück geschnitzte Kreuzigungsgruppe. Mit der Entstehung der öffentlichen Institution Museum und der zunehmenden Ausdifferenzierung der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Verlauf des 18. Jahrhunderts wurden Kunstwerke und Naturobjekte sowohl räumlich als auch ideell voneinander getrennt und auf verschiedene Spezialsammlungen aufgeteilt: Die Artefakte gelangten in Kunst- oder Kunstgewerbemuseen, die Naturafakte in naturkundliche, anatomische oder pathologische Sammlungen. Diese Trennung erscheint auf den ersten Blick naheliegend und folgerichtig, erweist sich bei genauem Hinsehen indes als längst nicht so eindeutig. So greift beispielsweise das

Naturkundemuseum vielfach auf künstlerische Methoden und Prinzipien bei seiner Präsentation zurück, während Objekte der Natur mit zeitgenössischen Künstlern wie Damien Hirst seit einiger Zeit verstärkt Einzug ins Kunstmuseum halten. Die einstmals klar erscheinenden Grenzen beginnen dabei zu verwischen: Wo hört Natur auf und wo fängt Kunst an? Oder - anders ausgedrückt: Wieviel Kunst bzw. Künstliches steckt in dem, was wir im Museum als „Natur" zu sehen bekommen? Kann es Natur an sich überhaupt im Museum geben? Das Seminar untersucht ausgehend von einer geschichtlichen Betrachtung zwei nur scheinbar grundverschiedene Museumsgattungen im Spannungsfeld zwischen Natur und Kunst.

04067104: Sammeln und Sammlungsmanagement: Übung

Übung: Museumssammlungen betreuen und verwalten. Grundzüge des Sammlungsmanagements (Menke): Mi 9-10 wöchentlich 08.05.19-17.07.2019, 01.102 / BibSem

Inhalte: Das Sammeln gehört zu den zentralen Aufgaben der öffentlichen Institution Museum. Doch was und wie sollen Museen sammeln? In Ermangelung eines Sammlungskonzeptes mit klaren Richtlinien bestimmte nicht selten der Zufall darüber, was in die Sammlungsbestände von Museen einging. Lange wurde vielerorts mehr oder weniger ungeprüft alles angenommen, was dem Museum angeboten wurde. Doch mittlerweile zwingen immer knapper werdende finanzielle, personelle und räumliche Ressourcen zu einer intensiveren Reflexion darüber, was und wie gesammelt werden soll. Auch ein in der Vergangenheit noch als Tabu angesehenes Aussondern von unpassenden Objekten aus den Museumsbeständen erscheint heute nicht mehr ausgeschlossen und wird seit einiger Zeit intensiv diskutiert. Doch nach welchen Kriterien können Sammeln und Ent-Sammeln im musealen Kontext erfolgen? Welche Schritte sind nötig, um zu einem qualifizierten und praxistauglichen Sammlungskonzept zu gelangen? Wie sind die Museumsobjekte optimal zu lagern und wie lassen sie sich effizient verwalten?

04067107: Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen: Vorlesung

Vorlesung: On display: Zur Gestaltung von Museen und Ausstellungen (Fackler, Workshop: Meyer/Space4): Do 14-16 wöchentlich 02.05.19-18.07.19, 01.102 / BibSem & verpflichtender Workshop Meyer: 28.06.19

Inhalte: Der Boom von Gestaltungsbüros und das Aufkommen eigenständiger Szenografie-Studiengänge verdeutlicht, dass das 'Design' von Museums- und Ausstellungsräumen in den letzten beiden Jahrzehnten eine immer wichtigere Rolle spielt. So prägen etwa Inszenierungen, Montagen, Farben, Lichtwechsel etc. ganz entscheidend die visuelle, atmosphärische, mediale sowie räumliche Wahrnehmung und damit auch die Rezeption einer Ausstellung, indem sie das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Objekt und Raum beeinflussen. Doch wie sah das in früheren Epochen aus? Und wie hat sich die Ausstellungsgestaltung entwickelt? Gibt es gattungsspezifische Modi des Ausstellens und welche Elemente sind bei der Gestaltung von Museen bzw. Ausstellungen überhaupt zu berücksichtigen? Die Vorlesung gibt diesbezüglich einen Überblick und widmet sich in diesem Zusammenhang auch Begrifflichkeiten und Kriterien der Ausstellungsanalyse.

04067108: Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe: Seminar

Seminar: Exponieren und Kommunizieren - Die Botschaft der Museumsdinge (Menke): 01-Gruppe: 10-12 wöchentlich 29.04.19-15.07.19, 1.009 / Verf.Phil1; Seminar: 02-Gruppe: 12-14 wöchentlich 08.05.19-17.07.19, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalte: Ausstellen bedeutet immer auch Kommunizieren. Mit dem Zeigen eines Objektes in einer musealen Ausstellung sind daher stets bestimmte Botschaften verbunden. Diese können implizit oder explizit sein, sie können der Absicht der Ausstellungsmacher*innen entsprechen oder auch unbeabsichtigt mitschwingen. Doch mit welchen Mitteln werden sie konkret erzeugt? Das Seminar untersucht anhand ausgewählter Beispiele die Botschaften, die museale Objektarrangements aussenden.

04067110: Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften. Mehrtagesexkursion Norditalien: Exkursion

Exkursion: Mehrtagesexkurison Norditalien (Bossone, Fackler, Menke, Schlang): Vorbesprechung: 29.04.2019, 14-16, 01.102 / BibSem & Vorbereitungsblock: 26.07.19, 9-17, 01.105 / BibSem & Exkursion: 4.8.-11.8.2019

Inhalte: Im Sommersemester 2019 erkundet die Mehrtagesexkursion die Museumslandschaft der Großstädte Norditaliens: Die Metropolen Mailand und Turin sowie die bikulturell-geprägte Landeshauptstadt Südtirols, Bozen, bilden die Schwerpunkte dieser Fahrt. Mailand, die zweitgrößte Stadt Italiens, ist eine heterogene Stadt, wo sich alt und neu miteinander verbinden, mit dem Ergebnis eines einzigartigen Stadtbilds. Neben den bekanntesten Sehenswürdigkeiten und musealen Angeboten der Stadt (Mailänder Dom, das „Letzte Abendmahl" von Leonardo da Vinci, Pinacoteca di Brera), werden wir Neues und Ungewöhnliches der musealen Landschaft erkunden (MUDEC, Städtisches Aquarium). Turin, viertgrößte Stadt Italiens und erste Hauptstadt des vereinten Königreichs Italien, kann mit der lombardischen Hauptstadt mithalten. Unsere Entdeckungsreise wird mit der Pracht der ehemaligen Hauptstadt und deren Paläste, die heute als Museum dienen (Palazzo Reale und armeria reale / Palazzo Madama), sowie mit einem der größten Ägyptischen Museen weltweit beginnen. Das nationale Kinomuseum mit seiner beeindruckenden Architektur und seinem interaktiven Angebot wird unseren Besuch abschließen. Aus der Po-Ebene geht unsere Reise schließlich hoch in die Alpenlandschaft Südtirols. In Bozen, unserem letzten Ziel, werden wir uns mit der Beziehung Mensch-Berg im Schloss Sigmundskron beschäftigen, einem der von Reinhold Messner gegründeten Messner-Mountain-Museums. Unsere Reise endet mit einem Besuch bei „Ötzi", der bekanntesten Gletschermumie der Welt. Ihr beinahe unversehrter Leichnam wurde nach seinem Fund sehr schnell dem Publikum zugänglich gemacht und stieß dabei auf großes Interesse seitens der Forschung, aber auch seitens interessierter Laien: Der vermeintliche „Fluch des Ötzi" als moderne Variante des Fluchs der Mumie Tutanchamuns hat zu ihrem Ruhm und öffentlichen Publizität beigetragen.

04067123: Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen u. Praxis personaler Vermittlung: museumspäd. Projekt

Projekt: 01-Gruppe: Klartext Kunst! Inklusive Methoden der Kommunikation und Vermittlung für das Museum am Dom (Doll-Gerstendörfer): Do 12-14 wöchentlich 02.05.19-18.07.19, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalte: Einen spannenden und abwechslungsreichen Museumsbesuch wünschen sich alle Gäste. Doch was tun, wenn die Informationen nicht ankommen, weil Besucher*innen schlecht bzw. gar nicht sehen können oder das Lesen und Verstehen von Texten schwerfällt? Im Fokus dieses Projektseminars steht daher die Frage: Wie können wir Exponate zum Sprechen bringen? Welche Kommunikationsmittel und Vermittlungsmethoden braucht es, um im Sinne von Barrierefreiheit und Inklusion Inhalte und Objekte möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen? Leichte und einfache Sprache wird dabei ebenso ein Thema sein wie Gebärdensprache oder Audiodeskription und Brailleschrift, aber auch eine Ausstellungsdidaktik, die das Be-greifen erleichtert. Wir werden erfahren, wie es sich anfühlt, „exkludiert" zu sein und mit Fachleuten Lösungswege diskutieren. Kooperationspartner ist das Museum am Dom der Diözese Würzburg. In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen werden wir ein Kommunikations- und Vermittlungskonzept für die Dauerausstellung erarbeiten und dieses anhand ausgewählter Kunstwerke exemplarisch durchspielen. Vertreter*innen von Interessensgruppen werden uns als „Expert*innen in eigener Sache" beratend zur Seite stehen.

Zielgruppe: Studierende ab dem 3. Semester. Organisatorische Hinweise: Die Veranstaltung findet im Seminarraum der Universität und im Museum am Dom statt. Im Rahmen dieser Lvst. findet ein eintägiger Workshop statt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Projekt: 02-Gruppe: Musik im Museum? Entwicklung eines interaktiven Programms für Schulklassen in der Dauerausstellung im Museum für Franken (Kraus): Di 12-14 wöchentlich 30.04.19-16.07.19, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalte: Instrumente wie Giraffenflügel oder Trumscheit, Skulpturen mit Fantasieinstrumenten, Gemälde mit Darstellungen musizierender Damen oder ein kostbares Notenpult geben im Museum für Franken Aufschluss über die Musizierpraxis des Adels vor allem in der Barockzeit. Da Instrumente leider nicht vorgeführt werden können stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, diese dennoch anschaulich (visuell und akustisch) zu vermitteln? In diesem Praxisseminar soll ein Programm für die Zielgruppe Schüler (Grundschule und weiterführende Schulen) entwickelt werden, das Musik im Museum erlebbar macht. Die Museumspädagogik arbeitet dabei mit den unterschiedlichsten Methoden, wobei sinnvolle didaktische Materialien die Exponate im Museum lebendig werden lassen. Das entstandene Programm wird zum Abschluss mit einer Grundschulklasse erprobt und evaluiert.

Zielgruppe: Studierende ab dem 3. Semester. Organisatorische Hinweise: Die Veranstaltung findet auch im Museum für Franken statt.

04067125: Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik. Das Museumspublikum im Fokus: Besucherforschung, inklusive und digitale Museumsarbeit: Übung

Übung: Das Museumspublikum im Fokus: Besucherforschung, inklusive und digitale Museumsarbeit (Doll-Gerstendörfer/Fackler/Schlang): Do 16-18 wöchentlich 02.05.2019- 18.07.2019, 01.102 / BibSem

Inhalte: Die Veranstaltung verknüpft die Inhalte der verschiedenen Vermittlungsmodule und erweitert diese unter den drei Schwerpunktsetzungen „Publikumsforschung“, „Inklusion“ und „Digitales Kuratieren“. Zentral ist dabei die Fokussierung auf die Besucher*innen von Ausstellungen. Die drei Querschnitsperspektiven auf museale Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit vertiefen dabei miteinander zusammenhängende Teilaspekte aktueller besucher*innenorientierter Museumsarbeit. Die Publikumsforschung bildet die Basis aller Überlegungen zur stärkeren Fokussierung auf die Besucher*innenbedürfnisse. Inklusion und Digitales Kuratieren zeigen auf der konkreteren Handlungsebene, wie diese Forschungsergebnisse als integraler Bestandteil der aktiven Arbeit zu einem modernen und umfassenden Vermittlungsverständniss beitragen.

04067126: Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV und digitale Medien: Übung

Übung: Knapp, präzise, leicht verständlich. Texte in Museen und Ausstellungen (Menke): 01-Gruppe: Do 12-13 wöchentlich 30.04.2019- 16.07.2019, 01.026 / Did.Spra & 02-Gruppe: Do 13-14 wöchentlich 30.04.2019- 16.07.2019, 01.026 / Did.Spra

Inhalte: Nach wie vor kommt kaum eine Ausstellung ohne (geschriebene) Texte aus: Sie bieten ein- und weiterführende Informationen zum Thema und erläutern die ausgestellten Objekte und Inhalte. Nicht immer machen sich die Verfasser*innen jedoch bewusst, dass Ausstellungstexte ein ganz eigenes Medium darstellen und sich etwa von Texten in Büchern maßgeblich unterscheiden. Dadurch, dass sie im Stehen und nicht daheim bequem auf dem Sofa sitzend gelesen werden, ergeben sich spezifische Anforderungen daran, wie Ausstellungstexte verfasst werden sollten, damit sie nicht ermüdend und demotivierend wirken. Im Rahmen der Übung werden Ausstellungstexte analysiert, Kriterien für deren gute Formulierung erarbeitet und nicht zuletzt wird das Verfassen von Texten für museale Zusammenhänge konkret eingeübt.

04067127: Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV und digitale Medien: Workshop Audioguides

Workshop: Mit den Ohren sehen: Konzeption und Gestaltung von Audioguides (Schleicher/Karl): 01-Gruppe: Do 10-18 Einzel 24.05.2019, 01.105 / BibSem & 02-Gruppe: Do 10-18 Einzel 07.06.2019, 01.105 / BibSem

Inhalte: „Mit unseren Augen betrachten wir die Welt, durch die Ohren betreten wir sie.“ Wenn Besucher*innen eine Ausstellung betreten, sehen sie zunächst die Exponate. Doch erst durch zusätzliche Informationen werden ihnen die Objekte und deren jeweiliger Kontext verständlich. Insbesondere in größeren Museen gehören Audioguides zur Standardausstattung und sind ein beliebtes Medium zur Erkundung der Ausstellungen. Viele Besucher*innen ziehen es mittlerweile vor, den Erklärungen über die Kopfhörer zu lauschen, anstatt die Wandtexte zu lesen. Hinsichtlich der Gestaltung und Qualität von Audioguides lassen sich jedoch deutliche Unterschiede feststellen. Welche Kriterien sollten beim Schreiben der Hörtexte beachtet werden und wie gelingt es, die Aufmerksamkeit der Besucher*innen zu wecken und aufrecht zu erhalten? Wie entsteht ein Audioguide und wo liegen die Vor- bzw. Nachteile gegenüber einer App oder einem Multimediaguide? Diese Fragen sind zunächst am Beispiel ausgewählter Hörtexte und in praktischen Übungen zu diskutieren. Im Anschluss sollen gemeinsam Lösungen und übertragbare Kriterien für die Gestaltung eines Audioguides erarbeitet werden. Vor der Entwicklung eines Audioguides ist es unabdingbar die Zielgruppe zu definieren, denn diese Entscheidung hat Konsequenzen für die Gestaltung des Produkts, z. B. hinsichtlich Länge, Informationstiefe und sprachlichem Stil. Im Workshop soll hier besonderes Augenmerk auf die Zielgruppe ‚Kinder‘ bzw. auf das Potenzial von Audioguides als inklusives Vermittlungsmedium gelegt werden.

04067128: Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV und digitale Medien: Workshop digitale Medien

Workshop: Wischen oder Begreifen: Vom Sinn und Unsinn digitaler Medien im Museum (Findeiss): Fr 9-17 Einzel 03.05.2019- 03.05.2019, 01.105 / BibSem

Inhalte: Der Einsatz digitaler Medien und elektronischer Hands-On Stationen hat schon lange nicht mehr den Stellenwert einer Attraktion, die per se ein Museum attraktiver macht und große Besucherströme erzeugt. Um gegenüber den alltäglichen Medienreizen und Gadgets zu punkten, muss ein Museum eigene Anreize bieten, die über das reine Wischen und Abrufen vorgegebener Inhalte hinausgehen. Medien und Technik

sollten Inhalte und Exponate unterstützen, sie aber nicht überflügeln oder verdrängen. Idealerweise erzeugt das Zusammenspiel von Exponat und Technik etwas Neues, wie es nur in situ, am Erlebnis-Ort Museum, erfahrbar ist. Ziel einer klugen Konzeption sollte es sein, nicht dem neuesten technischen Schrei hinterherzulaufen, sondern Inszenierung, Dramaturgie und partizipative Elemente in den Mittelpunkt zu stellen. Im Seminar wollen wir ein Gespür dafür entwickeln, wo die Möglichkeiten und Grenzen von Technik liegen, wo und wie ihr Einsatz Sinn macht, welchen Aufwand die Produktion und der Erhalt bedeuten und warum ein schlüssiges Gesamtkonzept wichtig ist. Konkrete Beispiele aus der Praxis der Gestaltungsbüros echtzeitMEDIA und modellathleten ermöglichen direkte Einblicke in die Herstellungsprozesse und Funktionsweisen.

04067129: Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV und digitale Medien: Seminar

Seminar: Vermittlung 2.0: Museen und Digitale Medien (Bossone/Schlang): 01-Gruppe: Mo 12-14 wöchentlich 29.04.19-15.07.19, 00.101 / BibSem & 02-Gruppe: Do 10-18 wöchentlich 30.04.19-16.07.19, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalte: Die Vermittlung von Inhalten in Ausstellungen hat sich in den letzten Jahrzenten von „Old Media“ (z.B. Texttafeln, Dioramen) in Richtung „Digitale“ bzw. „Neue“ Medien grundlegend gewandelt: Inzwischen sind zeitgemäße Ausstellungen ohne Filme bzw. Videos, Hörstationen, Audio und Media Guides, interaktive Vitrinen, mobile Medienstationen bzw. Medieninstallationen, aber auch die Präsenz im Internet (Web-Auftritte, Informationsportale, Social Media, Apps etc.) kaum mehr denkbar. Hierbei geht die rasante Entwicklung der technischen Voraussetzungen einher mit einer zunehmenden Medialisierung unserer Gesellschaft, die wiederum neue Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten sowie Formen von Interaktivität bedingt. In der Lehrveranstaltung werden nicht nur unterschiedliche Medien in Museen und Ausstellungen diskutiert, sondern besonders das Museum online betrachtet. Daneben sind medienhistorische Entwicklungsprozesse, Wahrnehmungsmuster, Medienkompetenzen und Erwartungen von Besucher*innen sowie ein adäquater Medieneinsatz zu reflektieren. So ist zu fragen, ob die geschilderten Medien in Konkurrenz zu den Museumsobjekten treten, ob sie selbst Exponat-Status erlangen oder welche neuen Erkenntnisdimensionen und Kommunikationswege sie den Ausstellungsbesucher*innen eröffnen.

04067132: Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde: Seminar

Seminar: Werkstoffe und ihre Entschlüsselung (Halfbrodt): Mi 12-14 wöch. 8.5.19-17.7.19, 01.026 / Did.Spra

Inhalte: Eine Truhe aus Metall, ein gläserner Becher, Adam und Eva aus Stein: Warum wurden diese Materialien für die Objekte gewählt? Vom Ursprung verschiedener Materialien, über Verarbeitungstechniken, den Umgang mit Exponaten über ihre Provenienz und die kulturhistorische Bedeutung werden in diesem Seminar sowohl grundlegende Kenntnisse über materielle Kultur, als auch Einblicke in die damit verbundene praktische Museumsarbeit gegeben.

04067133: Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde: Volresung

Vorlesung: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher): Mo 16-18 wöchentlich 29.04.19-15.07.19, HS 6 / Phil.-Geb.

Inhalte: Die Erhaltung von musealem Sammlungsgut hängt maßgeblich von den Umgebungsbedingungen bei Präsentation und Aufbewahrung sowie vom fachgerechten Umgang mit den Objekten im Haus und im Leihverkehr ab. Durch die Abschätzung von Risiken und die Minimierung von Schadensfaktoren im Umfeld können mittel- und langfristig aufwändige Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen vermieden werden. Die Präventive Konservierung ist somit ein effektives Mittel zur Kostensenkung und zur Wahrung der Authentizität des Sammlungsbestands. Dementsprechend behandelt diese Vorlesung Themen wie die Auswirkung von Licht, relativer Luftfeuchte und Temperatur auf die Kunstmaterialien, den Einfluss von Luft- und Partikelschadstoffen, den Umgang mit biologischem Befall durch Integrated Pest Management, die Dokumentation von Erhaltungszuständen und die Kartierung von Schäden, kustodische Reinigungsstrategien in Museum und Depot, fachgerechte Verpackung und Kunsttransport im Leihverkehr sowie den Einblick in das Risikomanagement und die Notfallplanung.

Organisatorische Hinweise: Für Studierende im MA-Studiengang „Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe“ gilt: Da es sich um eine BA-Lvst. handelt, ist zur Anrechnung im genannten Studiengang als Prüfungsleistung (5 ECTS) eine erweiterte Hausarbeit (15-17 S. Text) nach Rücksprache mit den Dozent*innen anzufertigen.

04067135 Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 2

Projekt: Ideenwerkstatt für die museale Gestaltung der Eingangsräume in das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen (Bossone, Sandner, Menke): Di 14-16 wöchentlich 30.04.19-16.07.19, 1.010 ZHSG und Di 16-18 wöchentlich 30.04.19-16.07.19, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalte: Im Jahr 2013 wurde das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen nach einer kompletten Neukonzeption in neuen Räumen eröffnet. Seither sind fünf Jahre vergangen und das Museum konnte sich als wesentlicher Anziehungspunkt in der Region etablieren. Die bunte Fassade mag zunächst „heimelig" anmuten, doch dahinter verbirgt sich ein moderner Neubau mit weitläufigen Ausstellungsräumen. Im März 2019 wird nun das Nebengebäude „Kulturzentrum Deutsche Fastnachtakademie" eröffnet – ein Schulungs- und Veranstaltungszentrum des Fastnachtverbandes Franken. Akademie und Museum werden sich in Zukunft ein gemeinsames Foyer teilen. Es gilt daher, alle den Besucher*innen zugänglichen Räume museal zu erschließen. Die Ideenwerkstatt dient daher der Ideenfindung für eine solche museale Gestaltung der Eingangsräume. Idealerweise können die gemeinsam erarbeiteten Ideen im Sommer bereits den Gestaltern vorgelegt werden. Die Studierenden sind somit aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden.

Organisatorische Hinweise: Die Übung stellt den zweiten Teil des Ausstellungsprojektes dar und schließt sich somit an den ersten Teil „400 Jahre UB Würzburg" an. Sie ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Professur für Museologie, dem Fastnachtmuseum sowie der Fastnachtakademie in Kitzingen. Mehrere Termine in Kitzingen (leicht zu erreichen mit der Bahn/Semesterticket) sind daher obligatorisch.

04067136: Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften: Kolloquium

Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke): Do 12-14 wöch. 2.5.-18.7.19, 01.026 / Did.Spra

Inhalte: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) anfertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen BA-Arbeits-Themen seitens der Teilnehmer*innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museologische Debatten erörtert. Das Kolloquium sollte erst in dem Semester besucht werden, in dem die BA-Arbeit tatsächlich angefertigt wird.

04067200: Externe Fortbildungen und Tagungen

Tagung: „Museen und Kulturtourismus: Wie können Museen den Zugang erleichtern? Frühjahrsakademie 2019". Kooperationsprojekt der Bayer. Museumsakademie, des Museums für Franken und der Professur für Museologie der JMU (Fackler): Blockveranstaltung 09.05.19-10.05.19 je 9-17 s.t. / Museum für Franken

Inhalte: Die diesjährige Frühjahrsakademie findet im Museum für Franken auf der Festung Marienberg statt, das nach einer Generalsanierung der Festung eine völlige Neukonzeption erfährt. Inhaltlich wird sich das Sammlungskonzept auf ganz Franken einschließlich der Geschichte von Würzburg konzentrieren und dabei dem Anspruch des aktiven Sammelns gerecht werden, um gegenwarts- und zeitgeschichtliche Bezüge zu schaffen. Die Frühjahrsakademie widmet sich ausgehend von der Situation auf der Festung Marienberg der Frage, wie sich Museen im öffentlichen Raum und als öffentlicher Raum verorten können, um sich auf ein breites Publikum einzustellen. Gerade in Zeiten des zunehmenden Städtetourismus sind Kulturtouristen ein häufiges Publikum von Museen. Liegen die Häuser jedoch abseits der üblichen Pfade, fällt es schwer, diese Besucher zu erreichen – vor allem, wenn diese nur für einen kurzen Aufenthalt in der Stadt sind. Die zentralen Fragen der Tagung drehen sich deshalb um die Standortfrage von Museen: Welche Möglichkeiten gibt es, den Zugang zu Museen in ungünstigen Lagen für Besucher zu erleichtern? Wie können Museen als öffentliche Räume für den Besucher attraktiv werden und dadurch einen zusätzlichen Anreiz zum Besuch des Hauses bieten? Würzburg muss sich seit längerem diese Fragen aufgrund einer steigenden Nachfrage des Schifffahrtstourismus stellen und bietet als Tagungsort Anknüpfungspunkte, wie Museen die Zugangshindernisse für diese Zielgruppe abbauen können.

Organisatorische Hinweise: Eine Anmeldung ist nur über die Bayerische Museumsakademie möglich, unter: https://www.bayerische-museumsakademie.de/de/veranstaltungen/detail/herbstakademie_2018.html Bitte geben Sie an: Studierender, Professur für Museologie, Universität Würzburg.

04067220: Vertiefung Museologie: Workshop

Workshop: Zwischen „Öl auf Leinwand“ und intuitiven Chatbots – Digitalisierung in der Kunst- und Kulturvermittlung (Riedel): Blocktermin 9-17, Tag und Ort werden in WueStudy noch bekannt gegeben

Inhalte: Die Digitalisierung unserer Museen und Bildungsinstitutionen ist unanfechtbar. Schon jetzt besitzt fast jedes größere Haus eine App, welches die Vermittlung im Haus, vornehmlich in der Funktion des alten Audioguides, übernimmt. Dabei ist es Konsens, dass die digitale Vermittlung mit den analogen Exponaten verschränkt werden muss. Die unterschiedlichen Besucher*innengruppen und ihr Umgang mit Smartphones müssen dabei bedacht werden. Während Digital-Natives hauptsächlich im virtuellen Raum diskutieren, plädieren Besucher*innen des dritten Lebensalters für eine Debatte vor den Originalen. Aber wie schafft man es, die Vermittlung so zu digitalisieren, dass die Auseinandersetzung mit dem Exponat angestoßen, aber trotzdem zeitgemäß aufbereitet wird? Welche Methoden und Angebote bieten verschiedene Museen in den Apps an? Welche Unternehmen gibt es, die sich auf digitale Kunst- und Kulturvermittlung spezialisiert haben? Mit welchen Angeboten werben sie? Gemeinsam und kritisch werden in diesem Workshop digitale Vermittlungsangebote von Museen besprochen, um anschließend im Kleinen eigene Vermittlungseinheiten zu erarbeiten. Dabei soll besonders die dialogische Kunst- und Kulturvermittlung im Mittelpunkt stehen. Wie kann man die Besucher*innen durch digital-basierte Methoden dazu motivieren, im Museum zu partizipieren und Dialogpartner*innen zu werden?

04067228: Vertiefung Museologie: Schadensphänomene

Workshop: Schadensphänomene Teil I: Gemälde und Tafelbilder (Pracher): Blocktermin 9-17, Tag und Ort werden in WueStudy noch bekannt gegeben

Inhalte: Kunstwerke unterliegen material-, alterungs- und bearbeitungsbedingten physikalischen und chemischen Veränderungen. Ab wann diese Veränderungen als Schäden wahrgenommen werden, wie und warum sie sich manifestieren und wie sie detektiert und dokumentiert werden, wird in dem eintägigen Workshop für MuseologInnen wie KunsthistorikerInnen vorgestellt und im Diskurs untersucht. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Materialgruppen in Gemälden und Tafelbildern, technischer Aufbau, unterschiedliche Bildträger und Malmedien // Altersoberfläche, Patina und Schaden // Schadensphänomene an Bildträger, Grundierung, Malschicht und Überzug // Dokumentation von Schäden // Praktische Übung am Objekt mit Zustandsprotokoll und Benennung der vorher kennengelernten Schadensphänomene // Vorstellung der dokumentierten Schäden am Objekt durch die Studierenden.

04067229: Vertiefung Museologie: Führung im Martin von Wagner-Museum

Workshop: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museums der Universität Würzburg e.V. (Maidt): Fr 9-17 Einzel 17.05.19 / Martin von Wagner-Museum

Inhalte: Der ganztägige Workshop ergänzt die von der Museumsinitiative organisierten Sonntagsführungen im Universitätsmuseum. Er bietet Einblicke in Methoden personaler Kunst- und Kulturvermittlung: Welche Position nehme ich als Vermittler*in ein? Wie gestalte ich eine Führung dialogisch? Wie baut man eine Brücke zwischen Objekt und Besucher*in? Ziel ist es, das notwendige „Handwerkszeug“ kennenzulernen, um eine Führung oder ein Vermittlungsprogramm im Museum erfolgreich, abwechslungsreich und Besucher*innenorientiert durchzuführen. Inhalte und Organisation der Sonntagsführungen sind vorab mit der veranstaltenden Museumsinitiative (museumsinitiative@uni-wuerzburg.de) abzusprechen.

Organisatorische Hinweise: Inhalte und Organisation der Sonntagsführungen sind vorab mit der veranstaltenden Museumsinitiative (museumsinitiative@uni-wuerzburg.de) abzusprechen.

Voraussetzung: Zweitfach Kunstgeschichte oder Klassische Archäologie.

04067239: Vertiefung Museologie: FSI Museologie

Tagung: Blick über den Tellerrand: Berufsfelder außerhalb des Museums (Grehl): Fr 9-18 am 7.6.19, 1.012 / ZHSG

Inhalte: „Und was machst du dann damit?“ Diese Frage hat sicherlich jeder Studierende schon einmal gehört. Und die Antwort als Museologe liegt nahe: Museumsarbeit. Dabei vermittelt das Studium weitaus mehr Fä-

higkeiten und Wissen als der Name verrät. Welche Perspektiven sich eröffnen, sollen die verschiedenen Gastvorträge durch die Vorstellung diverser anderer Berufsfelder zeigen. Ob Archiv oder Galeriewesen, Bibliothek oder Ausstellungshaus: Bereiche der Museumsarbeit sind auch in anderen Gebieten wiederzufinden und vielfältig. Wir liefern einen Blick über den Tellerrand hinaus für andere Perspektiven in der Zeit nach dem Studium.

Organisatorische Hinweise: Die Tagung findet statt am Fr., 7.6., von 10-17 Uhr ct. In diesem Zusammenhang sei noch auf folgenden öffentl. Gastvortrag von Stefanie Humbert verwiesen: „Kunst im Main Tower: Ein Einblick in die Sammlung der Landesbank Hessen-Thüringen“ (vgl. 04067990).

04067248: Vertiefung Museologie: Exkursion

Exkursion: Neue Ansätze der Vermittlungsarbeit: Exkursion nach Lübeck (Schlang): Block + Sa + So 25.-28.4.19

Inhalte: Im Rahmen dieser Lvst. stehen der Besuch und die Reflexion innovativer Museums- und Vermittlungsangebote in Lübeck im Mittelpunkt. Wir lernen auf dieser Exkursion die Vielfalt der Lübecker Museumslandschaft kennen und werden besonders innovative didaktische Ansätze tiefergehend untersuchen. Gemeinsam mit der Michael Haukohl Stiftung, die zusammen mit der Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck das Projekt Jugend-ins-Museum betreut, und Lehrer*innen Lübecker Gesamtschulen werden wir Ideen für das Wahlpflichtfach 'Museumskunde' an Lübecker Schulen weiterentwickeln. Im Europäischen Hansemuseum setzen wir uns vertiefend mit dem Thema Storytelling auseinander und vergleichen die dortige Konzeption mit einem Erlebnisansatz in einem historischen Themenpark. In den Museen von Lübeck-Travemünde reflektieren wir gemeinsam mit dem örtlichen Geschichtsverein die Möglichkeiten, über und für den Strandtourismus des Badeortes Museumskonzepte zu entwickeln. Schließlich lernen wir auch ein Sammlermuseum in Sierksdorf nahe Lübeck kennen und setzen uns vertiefend mit Sammlungsmotiven und Strategien der Vermittlung vor Ort ein. Thematisch werden auf der Exkursion generell die Möglichkeiten und Potentiale in den Blick genommen, über innovative Vermittlungs- und Ausstellungsformate für Kinder und Jugendliche neue Anknüpfungspunkte in den Museen und museumsnahen Einrichtungen zu etablieren.

Organisatorische Hinweise: An- und Abfahrt sowie Übernachtung müssen selbst organisiert werden. Vor Beginn der Exkursion wird ein Blocktermin in Würzburg stattfinden. Die genaue Bekanntgabe erfolgt rechtzeitig vor Beginn des Semesters. Bewerbungen Master und Bachelor (ab 6. Semester) direkt per Email an bastian.schlang@uni-wuerzburg.de, keine Online-Belegung.

04067320: Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft im 21. Jahrhundert: Seminar

Seminar: Qualität messen? Qualitätskriterien für Museen. In Kooperation mit der DASA Dortmund (Fackler/Holtwick/Schorr): Mo 14-18 14-täglich 29.04.19-08.07.19, 01.105 / BiSem & Blockveranstaltung + Sa + Sp 28.06.19-30.06.19

Inhalte: Über Qualität wird viel in Museen gesprochen, doch nur selten wird dieser Begriff konkretisiert. Betrifft er etwa die Qualität der Mitarbeiter*innenführung, die Besuchszahlen oder die fachliche Qualität einer Ausstellung? Von solchen Annäherungen ausgehend wird in diesem in Kooperation mit der DASA Dortmund durchgeführte Projektseminar der Qualitätsbegriff zunächst von unterschiedlichen Seiten betrachten, um dann Bereiche und messbare Kriterien festzulegen. Dabei stehen unterschiedliche Qualitäten und Messmethoden (museologische Ausstellungsanalyse, Benutzerzentrierte Gestaltung, Visitor Monitoring, Eye Tracking etc.) im Hinblick auf Ausstellungen im Mittelpunkt. Sie werden in einer praktischen Blockphase in Dortmund im Rahmen der DASA-Wechselausstellung „Stop and Go“ erprobt.

Organisatorische Hinweise: Die Lvst. wird in 14tägigem Rhythmus je 4stündig abgehalten (in den Wochen dazwischen kann dieses Zeitfenster von den Arbeitsgruppen für Treffen benutzt werden). Hinzu kommt ein verpflichtender Forschungs-Block vom 28. bis 30. Juni 2019 min der DASA Dortmund. Die Aufwandsentschädigungen hierfür (Fahrt, Ü/F) werden freundlicherweise von der DASA getragen.

04067321: Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien

Projekt: Objekte erleben. Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung in Kooperation mit dem Museum für Franken und dem Museum am Dom (Fackler/Maidt/Schief): Di 12-16 30.4.-16.7.19, 01.002 / Did.Spra

Inhalte: In diesem Projektseminar sollen Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, die Museumsobjekte für Besucher*innen besser begreifbar machen. Ausgehend von der Perspektive des Publikums und der

Methode der benutzerzentrierten Gestaltung (BZG) werden an ausgewählten Objekten der Kooperationsmuseen Strategien erprobt werden, die Exponate so zu vermitteln, dass Interesse und Begeisterung geweckt werden. Eine erneute Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum hinsichtlich 3D-Scans ist möglich. Ergänzend und als inhaltliche bzw. arbeitstechnische Einführung wird ein verpflichtender Workshop angeboten: Um den Bau von Modellen/Prototypen zur Verdeutlichung der Vermittlungsideen zu unterstützen, wird die Designerin Christina Rüttinger MA den **Workshop „Modelle bauen – Herstellung und Anwendung von Arbeitsmodellen“** abhalten. Insbesondere im Ausstellungsbereich ermöglichen uns Modelle ein besseres Gefühl für Räumlichkeit, Größenverhältnisse und das finale Ausstellungsdesign. Im Rahmen eines Ganztages-Workshops werden die wichtigsten Aspekte rund um das Thema Modellbau vermittelt. Welche Maßstäbe eignen sich wann am besten und wie wendet man diese an? Welche Materialien gibt es und wie beginnt man idealerweise? Zudem dürfen die Teilnehmer*innen selbst aktiv werden und sich im Bau eines Arbeitsmodells für ihr mediales Vermittlungskonzept probieren. Dabei lernen sie eine andere Perspektive des Museums- und Ausstellungswesens kennen, denn Modellbau ist weit mehr als nur 'Basteln'. Zum Workshop bitte mitbringen: Schneideunterlage, Cutter, Schere, Bleistift und Lineal.

04067322: Exponieren und Kuratieren

Seminar: Die perfekte Ausstellung – geht das? (Pellengahr): Di 30.04., 16.15-18.45 & Di 4.6., 16.15.-18.45 & Sa 8.6., 9.15-15.00 & Di 9.7., 16.15-18.45 & Exkursion Sa 13.7., 10.00-15.30 & Di 16.7., 16.15-18.45

Inhalte: Ausstellen bezeichnet weniger eine Tätigkeit als eine Beziehung – nämlich die zwischen den Museumssammlungen und der Außenwelt, die sich in einem Produkt, der Ausstellung, manifestiert. Die Vielzahl der Aspekte, unter denen ein Sammlungsgegenstand betrachtet werden kann, bedingt bei der Auswahl der Exponate nicht nur eine ordnende Hand, also ein wohldurchdachtes Konzept, sondern auch ein ganz klar formuliertes (Erkenntnis-)Interesse. Beides stellt die Grundlage für die Vermittlung von Zusammenhängen dar, egal ob historischer, künstlerischer, naturwissenschaftlicher oder technikhistorischer Art. So verstanden sind Ausstellungen Medien der Wissensvermittlung. Das Zeigen von Dingen sollte als Dialog mit dem Publikum verstanden werden, einem Publikum, das nicht erst seit kurzem durch kulturelle Vielfalt geprägt ist. Viele Sammlungen spiegeln die Kultur und Geschichte des Ortes, der Region und des Landes wider, bieten aber darüber hinaus weitere ungenutzte Möglichkeiten für neue Perspektiven und neue Formen der kulturellen Teilhabe. Konzeption, Didaktik & Vermittlung, Medienplanung, Gestaltung und strategisches Projektmanagement sind ebenso Themen des Seminars wie die konzeptionelle Umsetzung von Partizipation, Inklusion, Multiperspektivität oder auch temporäre Formate wie Interventionen und aktuelle Diskussionen wie Educurating. Die Themen werden sowohl theoretisch betrachtet als auch im Rahmen einer eintägigen Exkursion zu verschiedenen Museen in Ulm und Neu-Ulm anhand praktischer Beispiele diskutiert. Das Seminar wird in Teilen als Blockseminar abgehalten. Die genauen Inhalte der Seminartermine sind in WueStudy ersichtlich.

04067330: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit

Seminar: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler): Termine werden individuell vereinbart.

04067335: Intensivierung Museologie: Ägyptische Sammlung des Martin von Wagner-Museums

Seminar: Ran ans Objekt! Hinter den Kulissen der ägyptischen Sammlung des Martin von Wagner-Museums (Greifenstein): Mi 12-14 wöchentlich 08.05.19-17.07.19, 01.002 / Did.Spra

Inhalte: Das Martin von Wagner Museum beherbergt eine der bedeutendsten Universitätssammlungen Europas. Neben Gemälden und Grafiken finden sich dort tausende Antiken, ein beträchtlicher Teil davon stammt aus Ägypten. Doch wie arbeitet ein solches Museum? Was geschieht hinter den für Besucher verschlossenen Türen? Was verbirgt sich in den Schubfächern des Depots? Die Studierenden werden die Datenbank und das Inventarbuch kennen lernen sowie praktische Übungen mit dem Zeichenstift und Bildbearbeitungsprogrammen durchführen. Ziel soll ein Überblick über Inhalt, Schwierigkeiten und Möglichkeiten einer solch umfangreichen Sammlung in universitärem Rahmen sein. Und nicht zuletzt soll die Freude am direkten Kontakt mit antiken Objekten im Fokus stehen.

Hinweis: Das Seminar richtet sich auch an Studierende ohne altertumswissenschaftlichen Hintergrund.

04067720: Bewahren und Kulturgüterschutz I

Vorlesung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pracher): Mo 18-20 wöchentlich 29.04.19.15.07.19, Übungsraum 8 / Phil.Geb.

Inhalte: Als nützliches Werkzeug zur Identifizierung von Künstler und Kunstwerk, Kunsthandwerker und Kulturgut, Entstehung und Provenienz, hat sich in den letzten Jahren der interdisziplinäre Forschungsansatz der Technischen Kunstgeschichte etabliert. Sie hat das Ziel, ein umfassendes Verständnis des physischen Kunstwerks, mit all seinen Aspekten, zu schaffen. Betrachtet wird die ursprüngliche Intention des Künstlers, die Wahl der Werkstoffe und der Herstellungsprozess im Kontext der Zeit, in der es geschaffen wurde sowie das spätere Selbstverständnis im Umgang mit dem Werk. Im Seminar werden Materialien, Mal- und Kunsttechniken erläutert, Quellen vorgestellt, gängige Untersuchungsmethoden und -werkzeuge kennengelernt, Spuren des Werkprozesses und späterer Bearbeitungen gelesen und mit Fragen der Authentizität, der Originalität und der Provenienz verknüpft. Der Kurs ist praxisorientiert und ermöglicht den Studenten, Untersuchungen an Kunstwerken selbständig durchzuführen. Interessierte BA-Studierende können bei reduzierter Prüfungsleistung und nach Maßgabe freier Plätze ebenfalls zugelassen werden und 3 ECTS erwerben.

04067900: Museumswissenschaftliches Doktoranden-Kolloquium

Museumswissenschaftliches Doktoranden-Kolloquium (Fackler): Termine n. Absprache, Block je 9-17 Einzel

04067950: Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis: Übung

Übung: Vom Musentempel zum Lernort. Einführung in die Museumsgeschichte und die Didaktik des Lern- und Erfahrungsortes Museum (Schlang): Mi 16-17 wöchentlich 08.05.19-17.07.19, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalte: In diesem Kurs sollen Grundlagen zur Geschichte der Institution Museum vermittelt werden und ein besonderer Fokus auf das Museum als Lern- und Erfahrungsort gelegt werden. Der anhaltende Museumsboom und die veränderten Anforderungen an (außerschulische) Lern- und Erfahrungsorte führen zu einer gestiegenen Relevanz der reflektierten Auseinandersetzung mit didaktischen Themen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei vor allem die deutsche Museumsszene, wenngleich auch internationale Entwicklungen thematisiert werden sollen. In verschiedenen Praxiseinheiten werden die Teilnehmenden selbst didaktische Konzepte entwickeln. Die Veranstaltung richtet sowohl an Studierende anderer Fächer, die sich grundsätzlich mit museologischen Fragestellungen auseinandersetzen wollen, als auch an Lehramtsstudent*innen, die Chancen und Möglichkeiten des außerschulischen Lernens im Museum vertiefend reflektieren möchten. Bitte beachten Sie die Hinweise in WueStudy, mit welchen Modulen obige Lehrveranstaltung zu kombinieren ist.

Export-Module

Diese Module bestehen aus zwei Teilen, in denen je eine Lehrveranstaltung (Infos s. o.) zu absolvieren ist.

Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA)

Teil 1**:** Hier ist folgende Übung zu absolvieren: 04067950.

Teil 2: Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren: 04067102, 04067102, 04067108.

Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV)

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswisse schaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lvst. nicht doppelt belegt werden dürfen. Aus beiden Teilen ist je eine Lehrveranstaltung zu absolvieren:

Teil 1**:** Hier ist eine der folgenden Vorlesungen zu absolvieren: 04067107, 04067133.

Teil 2: Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren: 04067129, 04067132.

Modul „Schule und Museum. Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)

Bei Teil 1: Hier ist folgende Übung zu absolvieren: 04067950.

Bei Teil 2: Hier ist eines der angebotenen Projektseminare auszuwählen: 04067123.